

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 239.

Montag den 27. August.

1866.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Preuss. Militärgouvernements für das Königreich Sachsen sollen in der Umgegend von Dresden noch mehrere Befestigungen angelegt werden; zu diesen Arbeiten wird eine Anzahl von 6—7000 Arbeitern auf längere Zeit lohnende Beschäftigung finden. Es liegt offenbar wesentlich im Interesse des Landes, daß die Arbeitskräfte dem Lande selbst entnommen und nicht wieder, wie bei den früheren Schanzarbeiten, fremde Arbeiter herbeigezogen werden.

Die Amtshauptmannschaften und Gerichtsamter erhalten daher hiermit Weisung, das vorhandene Bedürfnis von Arbeitern in Dresden in ihren Bezirken zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und deren Beiziehung in aller Weise zu fördern, insbesondere auch dem dem Vernehmen nach früher verbreiteten ganz irrigen Gerücht entschieden entgegenzutreten, als ob die Betheiligung an dergleichen Befestigungsarbeiten künftig den Betreffenden irgend zum Vorwurf gemacht werden oder sonst mit Nachtheilen für sie verbunden sein könne. Unternehmer haben sich, ebenso wie die einzelnen Arbeiter, auf dem schlesischen Bahnhofe im Ingenieur-Bureau zu melden, woselbst ihnen die näheren Bedingungen werden eröffnet werden.

Die Arbeiten selbst, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, werden Montag den 3. September beginnen.

Königliche Landes-Commission.

v. Falkenstein. Dr. Schneider. v. Engel.

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe des Gesetzes und der Verordnung vom 20. Juli 1850 ist auf Antrag des Herrn Bezirksarztes die Anordnung des stillen Begräbnisses für alle an der Cholera Gestorbene verfügt worden. Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß nunmehr den Bestimmungen in §. 6 der angezogenen Verordnung nachzugehen ist, welche so lauten:

„Das stille Begräbnis besteht darin, daß der Eintritt in das Sterbehaus nur den unmittelbar mit dem Leichendienste beschäftigten Personen und den nächsten Verwandten des Verstorbenen gestattet wird; daß das Singen vor oder in dem Sterbehause, das Ausstellen der Leiche im Sterbehause, sowie das Deffnen des Sarges auf dem Begräbnisplatze gänzlich unterbleibt; daß die Begleitung der Leiche sich außer den dabei beschäftigten Personen nur auf die nächsten Verwandten beschränkt, aller andere Zubrang zu dem Leichenzuge und zu dem Begräbnisse, ebenso das längere Sprechen am Grabe, das Singen an demselben und das Veranstellen besonderer, die Menge herbeiziegender Feierlichkeiten im Sterbehause oder auf dem Begräbnisplatze zu vermeiden ist.“

Leipzig, den 25. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Der aus dem Rosenthal nach Gohlis führende Fahrweg muß eines Schleusenbaues wegen vom 27. d. an für Fuhrwerk und Reiter bis auf Weiteres gesperrt werden.

Leipzig, den 23. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in hiesiger Stadt 1 und 2 Tage verpflegten verschiedenen Königlich Preussischen Truppentheile kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 26. August 1866.

Das Quartier-Amt.
Rose.

Bekanntmachung.

Vom Montag den 27. August d. J. an befindet sich unsere Expedition im Nebenzimmer der Canzlei des Rathhauses.

Leipzig, den 25. August 1866.

Das Comité der Vorschubbank der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Medicinalbehörde beabsichtigt in den verschiedenen Stadttheilen ärztliche Cholera-Hilfsstationen herzustellen. Diejenigen Herren Aerzte und Candidaten der Medicin, welche gesonnen sind, die hierbei erforderlichen ärztlichen Functionen zu übernehmen, werden unter dem Bemerkten, daß das Wohnen in den fraglichen Stationen zur Bedingung gemacht wird, hierdurch ersucht mit dem Unterzeichneten sich sofort in Bernehmung zu setzen.

Leipzig, den 25. August 1866.

Stadtbezirksarzt Dr. S. Sonnenkalb.

Entscheidungen die Aufnahme von Wechselprotesten betreffend,

zu Art. 41, 88 und 91 den a. d. W. O.

Der 8., 16. und 17. Abschnitt der allg. deutschen Wechselordnung (Art. 41 fl., 87—93) enthalten sehr bestimmte Vorschriften über die Wechselprotestaufnahme und über Ort und Zeit für die Präsentation und andere im Wechselverkehre vorkommende Handlungen, und man sollte kaum glauben, daß diese Vorschriften verschieden gedeutet und zum Gegenstande rechtlicher Bedenken und Entscheidungen gemacht werden könnten. Gleichwohl hat gerade die Art und Weise der Protestaufnahme sowie die Beurkundung der letzteren Anlaß zu mancherlei Streitigkeiten geboten, und wenn

sich auch in Betreff mancher Ausstellungen, welche von den Wechselbeteiligten — die sich zu ihrer Rettung an jede anscheinende Formvernachlässigung wie die Schiffbrüchigen an einem auf dem Meere herumschwimmenden Balken anklammern — gegen den Inhalt der Protesturkunden erhoben werden, schon eine gewisse Praxis gebildet hat, so ist doch solche den wenigsten bei Wechselstreitigkeiten Betheiligten bekannt, ja es sind sogar den letztern die ertheilten Entscheidungen meistens nicht einmal zugänglich, da sich dieselben, soweit sie durch den Druck publicirt worden sind, in einer großen Menge von juristischen Journalen zerstreut finden, welche von Kaufleuten und andern Geschäftstreibenden gar nicht, von Notaren und Beamten hingegen nur theilweise gehalten werden, gleichwohl aber, zumal in einer Handelsstadt, in welcher jährlich viele Tausende von Protesten aufgenommen werden, allgemein bekannt zu

werden verdienen. Die Mittheilung nachstehender Entscheidungen wird daher keiner weitem Rechtfertigung bedürfen.

1) Nach der Vorschrift in Art. 88 unter 4 der Wechselordnung muß der Protest die Angabe des Ortes, sowie des Kalendertages, Monats und Jahres, an welchem die Aufforderung (Nr. 3) geschehen oder ohne Erfolg versucht worden ist, enthalten und nach der Bestimmung in Art. 91 müssen die Präsentation zur Annahme oder Zahlung, die Protesterhebung, sowie alle sonstigen bei einer bestimmten Person vorzunehmenden Acte in deren Geschäftslocale und in Ermangelung eines solchen in deren Wohnung vorgenommen werden, an einem andern Orte, z. B. an der Börse, aber kann dies nur mit beiderseitigem Einverständnis geschehen. In den nachbemerkten Rechtsfällen wurden die vorgelegten Protesturkunden von den Beklagten als ungültig angefochten, weil sie in Betreff der Angabe des Ortes, der Zeit und des Geschäftslocals sich als mangelhaft darstellten; die diesfalligen Einwendungen fanden jedoch keine rechtliche Beachtung.

a. In einem vor dem Appell.-Gerichte zu Zwickau unmittelbar anhängigen Wechselproceß, in welchem eine dahin lautende Protesturkunde:

„Nach Inhalt des Wechselprotokolls hat der k. k. Notar M. in Wien den Wechsel dem Domiciliaten A. S. zur Zahlung vorgewiesen und zur Antwort erhalten: Wird Mangels Deckung nicht gezahlt.“

producirt worden war, wollte der Beklagte diese Urkunde unter andern um deswillen für ungültig erklärt wissen, weil ein Ort, wo die Vorlegung des Wechsels stattgefunden habe, z. B. das Comptoir nicht angegeben worden sei.

In seiner Entscheidung bemerkte das gedachte Appell.-Gericht, dieser Einwand scheine wenigstens für den ersten Anblick Anspruch auf Berücksichtigung zu haben. Denn wenn nach Art. 88 unter 4 zur Rechtsgültigkeit eines Protestes die Angabe eines Ortes verlangt werde, an welchem die ebendasselbst unter 3 gedachte Aufforderung erfolgt sei, so könnte es in Hinblick auf die Vorschrift in Art. 91 allerdings den Anschein gewinnen, als ob man unter dem Ausdruck „Ort“ nicht bloß die Stadt, das Dorf u. wo die Protestaufnahme geschehen, sondern auch die specielle Localität innerhalb desselben zu begreifen habe, also aus dem Proteste ersehen müsse, ob die Vorlegung des Wechsels im Geschäftslocale resp. in der Wohnung des Bezogenen (Domiciliaten) oder wo sonst erfolgt sei, denn außerdem könne man allerdings nicht beurtheilen, ob der Vorschrift in Art. 91 Genüge geschehen sei. Nichts desto weniger lasse sich diese Nothwendigkeit nicht unter allen Umständen und namentlich nicht unter den hier vorliegenden Haupten. Allerdings habe Derjenige, welchem ein Wechsel zur Annahme oder Zahlung vorgelegt werden solle, nach Art. 91 das Recht zu verlangen, daß dies in seinem Geschäftslocale resp. in seiner Wohnung geschehe und brauche sich außerdem überhaupt nicht zu erklären; allein auf dieses Recht könne er — wie überdies in Art. 91 noch ausdrücklich gesagt werde — nach seinem Belieben verzichten. Dies thue er stillschweigend, sobald er bei nicht gehörig erfolgter Präsentation dessen ungeachtet eine bestimmte Erklärung abgebe, wie solches im vorliegenden Falle geschehen sei, und es folge daraus, daß eine specielle Angabe der Localität, wo die Präsentation bewirkt worden, aus materiellen Gründen im Proteste nur dann sich erforderlich mache, wenn eine Erklärung verweigert worden oder sonst nicht zu erlangen sei.

Dieser Ansicht stimmte auch das Appellations-Gericht zu Dresden, welches in zweiter Instanz zu entscheiden hatte, allenthalben bei und bemerkte, daß mit jener Ortsbezeichnung im Wechsel bloß der Wohnort des Notars, nicht der Ort der Protestaufnahme habe bezeichnet werden sollen, wie Beklagter vermeine, lasse sich keineswegs annehmen. Man könne zugeben, daß der Notar sich deutlicher hätte ausdrücken können und daß er vorsichtiger Weise dies hätte thun sollen. Erwäge man aber, daß dem Notar die Bestimmung der Wechselordnung, wornach es der Ortsangabe im Proteste bedürft, voraussetzlich bekannt gewesen, und daß in jenen Worten vorhin eine Bezeichnung des Ortes enthalten sei, welcher, da der Notar nicht erwähnt, wie er sich behufs der Protestaufnahme an einen andern Ort begeben habe, im Zweifel auch als Ort der Handlung angesehen werden müsse und mit dem Orte zusammen-treffe, wo die Handlung der gesetzlichen Vorschrift und dem Inhalte des Wechsels nach zu geschehen gehabt, so überzeuge man sich, daß der Protesturkunde kein anderer Sinn beigelegt werden könne, als daß der Protest in Wien aufgenommen worden sei, und dies genüge, um ihn als den Erfordernissen der W.-D. Art. 88 unter 4 entsprechend zu erachten.

Die in Rede stehende Wechselsache gelangte zwar auf wiederholte Berufung des Beklagten auch an das Ober-Appell.-Gericht zu Dresden, dasselbe ging jedoch auf die vorliegende Streitfrage nicht ein, da die Abweisung des Klägers wegen Incompetenz des Gerichtsstandes ausgesprochen wurde.

b. In gedachter Wechselsache wurde auch noch eine zweite wichtige Streitfrage entschieden, nämlich die, ob es der Angabe der Stunde des Tages, an welchem die Protestaufnahme erfolgt sei, bedürfte. Diese Frage fand eine verneinende Beantwortung. Beide Instanzen gingen davon aus, daß nach der klaren Bestimmung

der Wechselordnung Art. 88 unter 4. die Bezeichnung der Stunde kein Erforderniß der Gültigkeit des Protestes bilde. Aus der Vorschrift des sächsischen Einführungsgesetzes vom 25. April 1849 §. 8 — wornach Wechselproteste nur von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr aufgenommen werden können — lasse sich auch für die in Sachsen aufgenommenen Proteste nicht schließen, daß das Gegentheil hier gesetzlich verordnet sei; es folge daraus nur, daß der Notar sich an die hier vorgeschriebenen Tagesstunden zu binden habe, und daß, wenn aus dem Proteste hervorgehe, oder sonst bewiesen werden könne, daß diese Vorschrift vernachlässigt, der Protest zu früh oder zu spät aufgenommen worden, derselbe ungültig sei, dafern nicht etwa der Präsentat sich mit der Erhebung des Protestes zu der sonst unzulässigen Stunde einverstanden erklärt habe und die Zeit, innerhalb welcher der Protest überhaupt habe erhoben werden können (Art. 41), noch nicht verstrichen sei.

Dieselbe Frage fand in einem im Jahre 1861 bei dem hiesigen Handelsgerichte anhängig gewesenen Wechselproceß — in welchem der Beklagte mit der Ausstellung hervortrat, daß der Protest inhalts der Protesturkunde selbst früh 8 Uhr, mithin zu zeitig erhoben worden sei — gründliche Beantwortung in den von dem Handelsgerichte und Appellations-Gerichte zu Leipzig, so wie von dem Ober-Appellations-Gerichte ertheilten Entscheidungen, in welchen unter Bezugnahme auf die Cineri'sche Abhandlung im Archive für deutsches Wechselrecht Bd. II. S. 6 flg. ausgeführt wurde, daß die nurgedachte Vorschrift des sächsischen Einführungsgesetzes nur den Protestanten berechtere, zu einer andern Tageszeit, als zu der im Gesetze vorgeschriebenen, die Erklärung auf die Anfrage des Notars zu verweigern, dafern aber ersterer von diesem Rechte keinen Gebrauch mache, die Nichtbeachtung jener Vorschrift die Ungültigkeit des Protestes nicht zur Folge habe.

In einer beim Gerichtsamente Leipzig II. anhängigen Wechsel-sache versuchte es der Beklagte sogar mit der Behauptung durch-zudringen, daß die Protesturkunde insofern formwidrig abgefaßt sei, als darin nicht angegeben zu befinden, daß der 1. Septbr. 1862 (Tag der Vorlegung) auf einen Werktag gefallen sei. Dieser Einwand wurde unter andern auch von dem Oberappell.-Gericht als völlig grundlos erachtet und in den Rationen des Urtheils vom 20. Octbr. v. J. bemerkt, abgesehen davon, daß die in der Protesturkunde enthaltene Zeitangabe bei einer Vergleichung derselben mit dem einschlagenden Kalender ein ausreichendes Mittel zur Beantwortung der Frage, ob die Vornahme der Vorlegung u. an einem Wochentage im engern Sinn dieses Wortes stattgefunden habe oder nicht, an die Hand gebe, und Beklagter selbst nicht in Zweifel ziehe, daß der 1. Septbr. 1862 nicht auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag gefallen sei, so könne auch unter dem in Art. 88 unter 4 gebrauchten Ausdruck „Angabe des Kalendertages“ nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche nicht füglich etwas Anderes als die Bezeichnung des Tages, um den es sich im concreten Falle handle, nach der Zahl, unter welcher dieser Tag als Monatstag im Kalender aufgeführt sei, verstanden werden.

c. In einer Zittauer Wechsel-sache suchte der Beklagte dem Einwande Geltung zu verschaffen, die der Klage zu Grunde gelegte Protesturkunde leide insofern an einem Mangel, als darin weder obrigkeitlich noch notariell beglaubigt sei, daß der Acceptant kein Geschäftslocal habe. Wie die beiden ersten Instanzen, so be-zeichnete auch das Oberappell.-Gericht diesen Einwand als einen unerheblichen (Urth. vom 15. August 1865), indem es in den Rationen hervorhob, die Frage, an welchem Orte in einem gegebenen Falle bei nicht erlangter Zahlung bei Verlust des Regresses Protest erhoben werden müsse, ob in der Wohnung des Wechsel-schuldners oder in dessen Geschäftslocale? erlange überhaupt nur in dem Falle, wenn der Wechselschuldner persönlich vergebens auf-gesucht worden sei und dieserhalb eben so wenig Zahlung wie sonstige Erklärung von demselben habe erlangt werden können, ihre Bedeutung. Sei dagegen der zur Zahlung Verpflichtete, wie dies besage des Protestes der Fall gewesen, an dem Zahlungsorte in dem Locale, wo er aufgesucht worden, persönlich angetroffen worden, so daß ihm daselbst der Wechsel, so wie geschehen, habe vorgelegt werden können, so müsse bei nicht bewirkter Zahlung diese Thatsache allein schon um so gewisser ausreichen, als der Zweck des Protestes kein anderer sei, als urkundlich nachzuweisen, daß die Zahlung von dem Schuldner ohne Erfolg gefordert worden sei, dieser Zweck aber auch dann erreicht werde, wenn der Schuldner an einem andern Orte, als in seinem eignen Geschäftslocale, die Zahlung ablehne. Ueberhaupt aber habe Der, welcher von einer Person eine wechselfähige Leistung verlange, dieselbe zunächst in ihrer Wohnung aufzusuchen, und diese Regel erleide nur in dem Falle eine Ausnahme im Sinne Art. 91 der W.-D., wenn bekannt oder wenigstens vorauszusetzen sei, daß die betreffende Person ein von ihrer Wohnung getrenntes Geschäftslocal bestze. (Brauer, die A. D. W.-D. zu Art. 91 S. 147.) Wie nun aber, daß der Acceptant N. neben der im Wechsel selbst seinem Namen beigefügten Wohnung in Berlin (M. Straße Nr.), wo, wie gedacht, er persönlich auch angetroffen und der Protest erhoben worden sei, noch ein besonderes Geschäftslocal habe, weder präsumirt werden könne, noch auch von dem Beklagten selbst behauptet worden sei, so würde auch, wenn selbst dieses der Fall und N. in

seiner bezeichneten Wohnung nicht, wie gedacht, angetroffen worden wäre, die letztere immer als der Ort, wo der Wechselprotest zu erfolgen gehabt, habe gelten müssen, weil durch den, der Adresse desselben auf dem Wechsel hinzugefügten Zusatz dieser Ort nach dem hierdurch ausdrücklich erklärten Willen der Interessenten als derjenige, wo die Zahlung erfolgen sollen, — als vereinbarte Zahlungsstelle — bezeichnet worden sei.

In einer Dresdener Wechselsache entschieden übrigens das Appell.-Gericht und das Oberappell.-Gericht zu Dresden im Jahre 1864, daß es der Erkundigungseinziehung bei der Polizeibehörde des Ortes Seiten des den Protest aufnehmenden Notars dann nicht bedürfe, wenn der Notar in der zeitlichen Wohnung des Wechselschuldners Nachfrage gehalten habe, wenn auch letzterer dort nicht mehr anzutreffen gewesen sein sollte, da die Nachfrage bei der Polizeibehörde nach Art. 91 nur dann erfordert werde, wenn es sich um Ermittlung einer sonst gänzlich unbekanntem Wohnung oder eines gänzlich unbekanntem Geschäftslocales einer Person, bei welcher ein Act im Wechselverkehr vorzunehmen sei, handele.

Eine oftmals aufgeworfene Frage, welches der verschiedenen Locale, die ein Kaufmann inne hat, als „Geschäftslocal“ im Sinne des Art. 91 anzusehen, gelangte in einer Leipziger Wechselsache zur Entscheidung. Das Oberappell.-Gericht sprach nämlich unterm 24. Nov. 1864 aus, zu Lösung dieser Frage, so wie überhaupt zu Ermittlung des Geschäftslocals sei lediglich der Behuf der Protestaufnahme requirirt, Notar oder Gerichtsbeamte zuständig, indem zufolge Art. 91 Abs. 2 eine Competenz der Verwaltungsbehörden, und zwar der Ortspolizei, erst dann eintrete, wenn der Notar oder Beamte das Geschäftslocal nicht ermitteln können und deshalb bei der Polizeibehörde Erkundigung einziehe; auch enthalte die Wechselordnung keine Bestimmung, daß in dem Proteste die Erörterungen, Erkundigungen und sonstige Unterlagen, aus denen der Notar die Ueberzeugung geschöpft, daß die von ihm als Geschäftslocal bezeichnete Räumlichkeit wirklich die gedachte Eigenschaft habe, angegeben werden, vielmehr genüge nach Art. 88 unter 4 in dem aufgenommenen Proteste im Allgemeinen die Angabe des Orts, an welchem protestirt worden sei. Wenn nun der qu. Notar versichert habe, daß das Geschäftslocal des pp. Acceptanten in der ...straße Nr. ... gelegen sei, so verdiene diese vom Notare zufolge seiner Competenz an den an Ort und Stelle vorgenommenen Erörterungen abgegebene Versicherung im Wechselproceß so lange vollen Glauben, als nicht das directe Gegentheil urkundlich nachgewiesen worden.

2) In Wechselsachen L. & N. in L. / S. stellte der Beklagte an der Protesturkunde aus, daß der Notar, als er den Acceptanten in dessen Wohnung nicht anwesend getroffen, für seine Requiriten „Mangels Anwesenheit“ protestirt habe. Diese Abweichung von der gewöhnlichen Ausdrucksweise wurde jedoch von dem Appell.-Gericht zu Dresden nicht für erheblich angesehen. Denn in den Notationen zu dem Urtheil vom 25. Juli 1864 heißt es: „Die Wechselordnung schreibt in Art. 41 und 88 nicht vor, daß ein wegen unterbleibender Zahlung zur Verfallzeit erhobener Protest gerade die Worte, daß „Mangels Zahlung“ protestirt worden, unbedingt enthalten müsse. Das Wesentliche ist vielmehr nach Art. 41 unter 2 nur, daß sowohl die Präsentation, als die Nichterlangung der Zahlung durch einen darüber aufgenommenen Protest dargethan werde. Diesen Erfordernissen aber und den weiteren in Art. 88 unter 1. 2. 3. deshalb erteilten Vorschriften entspricht der Inhalt des Protestes in ausreichender Weise, da daraus hervorgeht, daß der Notar auf Ersuchen der Remittenten sich Behuf der Präsentation des Wechsels in die Wohnung des Acceptanten begeben, denselben aber nicht angetroffen und von einer Dienstperson die Erklärung erhalten habe, daß derselbe, ihr Dienstherr, kein Geld zur Zahlung des Wechsels, auch keinen Auftrag zur Zahlung zurückgelassen habe. Denn es kann hiernach offenbar nicht weiter bezweifelt werden, daß der Notar den Wechsel behuf der Zahlung zu präsentiren beabsichtigt und versucht, Zahlung aber nicht erhalten habe. Wäre es also auch vorsichtiger und angemessener gewesen, wenn der Notar sich im Proteste deutlicher darüber ausgesprochen hätte, daß er den Wechsel „zur Zahlung“ zu präsentiren beauftragt gewesen sei und „Mangels Zahlung“ protestirt habe, um nicht Bedenken, wie die hier aufgeworfenen, hervorzurufen, so würde es doch ungerechtfertigt sein, die Beweiskraft und Gültigkeit dem Proteste wegen jener Abweichungen von der gewöhnlichen Ausdrucksweise und der minder präcisen Wortfassung abzuspochen. — In dritter Instanz wurde dieser Argumentation lediglich beigegeben.

3) Da die Notariatsordnung vom 3. Juni 1859 §. 11 unter Anderem dem Notar die Vornahme einer Amtshandlung verbietet, wenn bei derselben er selbst oder eine mit ihm in gerader Linie oder bis mit dem dritten Grade in der Seitenlinie verwandte oder verschwägerte Person bei der Amtshandlung theilhaftig ist, so kann die Frage entstehen, ob das verwandtschaftliche Verhältniß, welches zwischen dem den Protest aufnehmenden Notare und dem Domiciliaten besteht, die Gültigkeit des Protestes beeinträchtigt. Diese in Sachen D. / S. (Handelsgericht Dresden) von dem Beklagten aufgeworfene Frage wurde zwar in allen Instanzen verneint, in den letzten beiden jedoch unter Bezugnahme darauf, daß die Beurtheilung derselben zu Zweifeln Veranlassung habe geben

können. Die dritte Instanz ging davon aus, daß mit dem Worte „betheiligt“ die unmittelbare Theilnahme, die eigene thätige Mitwirkung bei dem Geschäft, rücksichtlich dessen die Amtshandlung vorgenommen werde, habe ausgedrückt werden sollen. Der Domiciliat stehe nun aber an sich nicht im wechselrechtlichen Nexus, er sei auch in gedachter Eigenschaft allein nicht ohne Weiteres als Beauftragter des Ausstellers oder des Acceptanten zu betrachten, sondern er erscheine zunächst nur als diejenige Person, an welche der Wechselinhaber zur Verfallzeit des Wechsels sich zu wenden habe, um bei ihr seine Befriedigung durch den Wechselschuldner zu erhalten, mithin nur als Zahlungsstelle. Aus seiner Weigerung, die Zahlung zu leisten, erwachsen für ihn auf Grund seiner Domiciliateneigenschaft allein keine Nachteile; er könne von dem Wechselgläubiger nicht in wechselmäßigen Anspruch genommen werden; der Notar, welcher Auftrag habe, den betreffenden Wechsel dem Domiciliaten zur Zahlung zu präsentiren, habe daher nichts weiter zu thun, als den Wechsel vorzulegen, und wenn die Zahlung verweigert werde oder sonst nicht zu erlangen sei, solches durch die Protestaufnahme zu constatiren. Der Domiciliat sei also nicht als Theilhaber bei dieser Amtshandlung zu betrachten, denn er wirke bei solcher nicht mit, sondern gebe nur, wenn er nicht zahle, seine Erklärung ab, daß er zu zahlen nicht gemeint sei, welche der Notar in der Protesturkunde niederzulegen habe; mithin sei auch in dem vorliegenden Falle der Notar unbehindert gewesen, bei dem Domiciliaten, seinem Bruder, Protest zu erheben.

4. Die Streitfrage, inwiefern durch die Nichtübereinstimmung der der Protesturkunde inserirten oder beigegebenen Wechselcopie mit dem Inhalte des bei der Klage producirten Wechsels die Wirksamkeit des Protestes beeinträchtigt werde, und welche Folge namentlich der Mangel des auf dem producirten Originalwechsel befindlichen Acceptationsvermerks in der Protestcopie habe? gelangte in Sachen F. / W. zur Entscheidung. Nach der hier ausgesprochenen Ansicht des Oberapp.-Gerichtes (Urtheil vom 27. März 1866) ist die Wechselcopie nicht als ein besonders formelles Requisite des Protestes zu betrachten, sondern der Zweck in Art. 88 unter I. nur darin zu suchen, daß die Identität des protestirten Wechsels mit dem nachmals der Wechselklage zu Grunde gelegten und gegen den Beklagten producirten außer Zweifel gestellt werde, daher allerdings nicht jede Abweichung der der Protesturkunde beigegebenen oder inserirten Copien von dem im Wechselproceß producirten Wechsel schlechthin und ohne allen Unterschied den Protest nichtig erscheinen lassen würde. Allein es läßt sich nicht verkennen, daß es eine wesentliche gegen die Identität allerdings begründete Zweifel erregende Abweichung ist, wenn, selbst bei sonst allenthalben vorhandener Gleichheit, die der Protesturkunde beigegebene Copie eine Acceptationserklärung nicht enthält, welche gleichwohl auf dem producirten Wechsel sich vorfindet. Denn das Accept ist eine so wichtige und einflussreiche Bemerkung auf dem Wechsel, daß man Bedenken tragen muß, den Mangel derselben auf der Copie so ohne Weiteres einem bloßen Uebersehen des den Protest ausfertigenden Notars, welchem voraussichtlich der Unterschied zwischen einem acceptirten und einem nicht acceptirten Wechsel nicht unbekannt sein konnte, beizumessen. Aus diesen Gründen wurde in gedachter Wechselsache die Ausstellung des Beklagten gegen den Inhalt der Protesturkunde als erheblich angesehen und die Klage in der angebrachten Maße abgewiesen, während in zweiter Instanz dieser Mangel nicht als ein solcher formeller Mangel betrachtet wurde, welcher schlechterdings und unter allen Umständen die Nichtigkeit des Protestes zur Folge haben müßte.

5. In neuester Zeit wurde eine nicht uninteressante Wechselprotestfrage in einer Altenburger Proceßsache entschieden. Die Inhaber einer Anweisung ließen am Verfalltage, den 30. Sept. 1865 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr dieselbe dem Banquier L. in Altenburg, bei welchem sie zahlbar war, präsentiren. Derselbe erklärte darauf, daß er noch heute und zwar um 5 Uhr zu zahlen bereit sei, weigerte sich aber, sofort Zahlung zu leisten. Die Wechselinhaber ließen alsbald „wegen nicht sofort geleisteter Zahlung“ förmlichen Protest erheben. Wenige Tage nach dem Verfalltage ging die verschriebene Summe von 300 Thalern richtig ein und es stritt sich bloß noch um den Ersatz der durch den erhobenen Protest den Inhabern der Anweisung verursachten Kosten, Porti's und sonstigen Spesen. Sie erhoben im November 1865 wegen dieser Kosten nebst 1 Thlr. Provision zu $\frac{1}{3}$ % gegen den Aussteller der Anweisung bei dem Stadtgerichte zu Altenburg Wechselklage und — über dieses wichtige Object entschieden drei Behörden, nämlich das gedachte Stadtgericht so wie das Appellationsgericht zu Altenburg, ingleichen das Oberappellationsgericht zu Jena, und zwar die erste und dritte Instanz zu Gunsten Beklagten, indem die Kläger abgewiesen wurden, während die zweite Instanz den Beklagten verurtheilte. Die Motiven der dritten Instanz, welche Einsender vollständig theilt, gehen im Wesentlichen dahin: Die Begründung der Klage erfordert, daß der fragliche Protest mit Recht erhoben worden. Voraussetzung einer rechtmäßigen Protestaufnahme aber ist die Verweigerung der Zahlung an dem Zeitpunkt, wo sie hätte erfolgen müssen. (Art. 41 unter 2). Mithin hängt die Entscheidung nicht zunächst davon ab, ob die Aufnahme des Protestes, am 30. September 1865 um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags etc.

folgt, zur rechten Zeit im Sinne des Art. 41 geschehen war, sondern zunächst davon, ob durch Verweigerung der Zahlung Seitens des Trassaten zu dem Protest Veranlassung gegeben war, wenn derselbe ausweislich der Protesturkunde erklärte, um 5 Uhr Nachmittags, nicht aber sogleich zahlen zu wollen. Für die Leistung der Wechselzahlung bestimmt nun Art. 92 grundsätzlich nur Zahlungstage, nicht Zahlungsstunden (Thöl, Wechselrecht 2. Aufl. S. 329). Es bleibt mithin an dem Verfalltage zur Zahlung mindestens innerhalb der ordentlichen Geschäftszeit Frist, und eine Verweigerung, sofern sie nicht ausdrücklich erklärt oder aus anderen Ursachen erkennbar wird, kann, wo der angetroffene Adressat die Zahlung nicht ablehnt, erst dann angenommen werden, wenn der ganze Verfalltag ohne Zahlung abgelaufen ist. Der Trassat war daher, wenn er erklärte, nicht um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, sondern um 5 Uhr Nachmittags zahlen zu wollen, zumal die Zeit um 5 Uhr zweifellos noch als ordentliche Geschäftszeit zu betrachten ist, vollkommen in seinem Rechte. Obnehin liegt es in der Natur der Sache, daß nicht jede Wechselzahlung sofort im Momente der Präsentation erwartet werden kann, daß sich vielmehr der Präsentant einen Aufschub, der die Grenzen der Geschäftszeit des Verfalltages nicht überschreitet, gefallen lassen muß. Folgeweise kann die Erklärung des C, um 5 Uhr Nachmittags zahlen zu wollen, noch nicht als Zahlungsverweigerung gelten, und der Protest erscheint daher als vorzeitig aufgenommen, mithin Verlagter nicht schuldig, die dadurch verwirkten Kosten zu erstatten.

Verschiedenes.

Aus Leipzig vom 23. August bringt die N. Allg. Ztg. ein sehr anerkennendes Schreiben eines Preußen. Wir theilen dasselbe im Wesentlichen mit, weil auch unsere Leser manches Neue darin finden werden. Es lautet:

Daß die Stadt Leipzig mit ihren seit Jahrhunderten berühmten Messen, auf denen alle Welt sich ein Rendezvous giebt, mit ihrer großartigen Gastfreundschaft, welche sich bei den großen Festen der letzten Jahre glänzend bewährt hatte, auch in diesem Kriege nicht zurückbleiben würde, wenn es gilt, den verwundeten Soldaten Hülfe zu leisten, mußte man bei dem liberalen Charakter ihrer Bürger voraussetzen. Der Leipziger unterscheidet sich von dem Dresdner vortheilhaft durch eine freiere politische Einsicht, durch eine unumwundene Hinneigung zu Preußen, in welchem — wie er wohl weiß — allein das Heil seiner Interessen ruht, und durch große Opferbereitschaft bei jedem Unglück und jeder Gelegenheit. Welcher Eifer, welche Mührigkeit und Aufopferung sich in vielen hiesigen Kreisen seit den Tagen von Königsgrätz zeigte, vermag nur der zu beurtheilen, der, wie ich, die Zeit hier mitlebte. Die Behörden Leipzigs stellten in echt internationalem Sinne sofort sich und die Stadt den Johanniter-Rittern Graf Kleist und v. Witzleben, welcher letzterer seitdem hier außerordentlich segensreich waltete und immer als das Musterbild eines echten Johanniters auftrat, zur Verfügung. Den blitzschnellen Kriegereignissen folgend, wurde sofort aus einer Anzahl angegebener Männer eine Lazareth-Deputation begründet, in welcher auch Aerzte vertreten waren. Mit einer heute fast unbegreiflichen Schnelligkeit wurden unter Oberleitung des in administrativer Hinsicht ausgezeichneten Bezirks-Arztes Professor Dr. Sonnenkall, außer dem bisherigen sächsischen Militairhospital am Exercierplatze, noch zwei der größten Leipziger Gebäude, die Turnhalle und das Waisenhaus, zu Lazarethen eingerichtet. In mächtiger Fülle stoffen bald, theils von der Stadt und einzelnen Bürgern, theils vom Comité zur Pflege Verwundeter, die Gaben herbei. Rasch füllten sich die Lazarethe mit den Verwundeten von Gütshin und Königsgrätz. Das Exercierplatz-Lazareth unter Dr. Kühn's Direction entwickelte, obgleich nur wenig Betten zählend, eine anerkennenswerthe Thätigkeit. Eben so das Turnhallen-Lazareth, welches jedoch einen mehr interimistischen Charakter hatte und in kurzer Zeit seine Kranken entweder in Privatpflege (wozu sich viele Bürger erbieten), oder ins Waisenhaus-Lazareth abgab. Das Waisenhaus-Lazareth mit seinen 686 Betten, unbedingt eines der großartigsten und musterhaftesten Lazarethe, welche in diesem zweiten deutschen Befreiungskriege thätig gewesen sind, ist öfters das Ziel meines Besuches gewesen. Gestatten Sie mir, Ihnen denselben in Kürze zu schildern, wenn ich auch darauf verzichten muß, Ihnen ein hinreichendes Bild von dem äußerst vortheilhaften Eindrucke zu geben, den es auf mich machte. Von dem trefflichen Chirurgen Prof. Dr. Schmidt dirigirt, entwickelte dieses — unbeschadet seinem internationalen Charakter — königlich preussische Feldlazareth eine excellente Thätigkeit. In den hellen, luftigen Räumen des auf dem höchsten Punkte der Stadt frei gelegenen Waisenhauses, neben welchem ein großer Garten, und vor welchem das Johanniethal sich ausbreitet, walteten seit dem 5. Juli die hilfreichen, liebevollen Hände der Aerzte, Diakonissen und freiwilligen Pflegerinnen. Jeder Saal, jedes Zimmer, das ich durchwanderte, war zweckmäßig und mit allen nur wünschenswerthen Bequemlichkeiten ausgestattet. Der Riesenbau war unter die Herren Oberärzte Prof. Schmidt, Dr. Berger, Dr. Kurzweil, Dr. Wendler, Dr. Fürst, Dr. Wendt, Dr. Püschel und Prof. Hennig in Stationen eingetheilt, und diese Herren

haben sich denn auch ihrer wissenschaftlichen und humanen Pflicht mit einem rastlosen Eifer gewidmet, von dem ich mehrmals Zeuge war und den die Verwundeten nicht genug rühmen konnten. In gleicher Fürsorge und Theilnahme für preussische wie nichtpreussische Truppen, unterzogen sie sich freiwillig und mit Lust und Liebe dem guten Werke der Heilung oder doch der Linderung, wo die Verwundung der Art war, daß man an eine Rettung nicht denken konnte. Als Assistenten der genannten Oberärzte war eine Schaar hiesiger Kliniker thätig, während die Krankenpflege in den Händen von 8 Diakonissen unter einer für Krankenpflege besonders begabten Dame, Fräul. v. Witzleben, so wie in den Händen einiger weiblicher Pflegerinnen ruhte. Allen diesen Leistungen der Aufopferung und Uneigennützigkeit sah man es an, wie gern sie der guten Sache dargebracht werden. Ein halbes Hundert tüchtiger Wärter und Wärterinnen unterstützte diese Pflege; ein in jeder Beziehung reiches Depot sorgte für alle Bedürfnisse. Küche und Wascheinrichtungen waren trefflich organisiert, Gas- und Wasserleitungen durchzogen das ganze Haus — kurz, vom Keller bis zum zweiten Stockwerk herrschte Comfort und Ordnung. Im Garten hinter dem Hause erhebt sich eine lange, mit Dachpappe gedeckte Bude, in welcher man den schwerer Leidenden ein luftiges Asyl bereitet hat, um sie auf diese Weise vor Eitervergiftung und Brand zu schützen. Es ist erfreulich, zu sehen, daß die Bemühungen der Aerzte und Pflegerinnen auch in dieser Beziehung von Erfolg waren, und daß jene Krankheiten nur geringe Opfer forderten. Wer das Waisenhaus-Lazareth verläßt und in östlicher Richtung zwischen Gärten und Feldern einige hundert Schritte hinwandelt, gelangt an einen Ort, wohin manchen Tag seit Beginn des Krieges die Leipziger zogen und wo sich die Liebe gegen Freund und Feind oft in rührender Weise offenbarte. Hier liegt der Friedhof. So eben als wir eintraten, hatte preussische Landwehr sich vor drei offenen Gräbern aufgestellt, über denen drei mit Blumen geschmückte Särge der Verjüngung entgegenharrten. Ein preussischer Missethäter, ein österreichischer Infanterist und ein sächsischer Reiter lagen, im Tode vereint, neben einander. Ein protestantischer und ein katholischer Priester sprachen einige Worte, daß den Bürgern und Soldaten Thränen vom Auge rollten. Und als Alle, die preussischen Officiere zuerst, ihr Haupt entblößten und für die in Ehren Gefallenen still beteten, als eine Schaar von reconvalescenten Kameraden Blumen auf die Särge legte, als die Särge unter Trommelwirbel versunken und die Ehrensalven verhallt waren, da blickte Mancher nach dem schönen stillen Abendhimmel auf, als wollte er sagen: „Mögen diese Opfer deutschen Bruderkampfes die letzten gewesen sein!“

* Leipzig, 26. August. Der Telegraph bringt über Wien die längst erwartete wichtige Nachricht von dem Abschluß des Friedens zwischen Preußen und Oesterreich. Die Details sind nur in wenigen Worten angedeutet, werden aber wohl bald ihre Veröffentlichung finden. Hoffen wir, daß die Verständigung zwischen den beiden Großmächten, welche durch diesen Act ihren formellen Abschluß gefunden, eine aufrichtige und dauernde sein.

* Leipzig, 26. August. Eine telegraphische Depesche der R. Ztg. aus Berlin berichtet: Die Unterhandlungen mit Sachsen nehmen ihren Fortgang. Es handelt sich vor Allem um die sächsische Armee. Auch fordert Preußen von Sachsen materielle Garantien, in erster Linie genügende Befestigungen an mehreren Punkten der Elbübergänge, preussische Garnisonen in Sachsen und den Fahneneid des sächsischen Militärs an den König von Preußen.

— Am 24. August fand in Augsburg die letzte Sitzung des Bundestages statt.

* Leipzig, 26. August. Die neueste Fortsetzung der Liste der vermigten, verwundeten und gefallenen preussischen Soldaten führt auf:

IV. Garde-Regiment zu Fuß	2
I. Westphälisches Infanterie-Regiment Nr. 13	18
III. „ „ „ „ Nr. 16	96
IV. „ „ „ „ Nr. 17	189
II. Posenches „ „ „ „ Nr. 19	329
I. Rheinisches „ „ „ „ Nr. 25	1
II. Magdeburgisches „ „ „ „ Nr. 27	130

765

* Leipzig, 26. August. Der Fürst von Thurn und Taxis kam gestern Abend mittelst der westlichen Staatsbahn hier an und reiste ohne Aufenthalt weiter nach Berlin.

— Heute Morgen konnte man einen reichbekränzten Wagen in dem nach Grimma bestimmten Eisenbahnzug bemerken; es war der 3000. Wagen, den die Wagenbau-Anstalt für die Leipzig-Dresdner Bahn geliefert hatte.

— Aus Böhmen kamen heute Vormittag wieder 204 reconvalescente preussische Soldaten mittelst Extrazugs hier an; sie gingen theils auf der Thüringer, theils auf der Magdeburger Bahn weiter.

* Leipzig, 26. August. In der Nacht vom 24. zum 25. August hat sich der verwitwete Handarbeiter Gottlob Seidel aus Schnefeld, 65 Jahr alt und Vater von 6 Kindern, wegen zerrütteten Verhältnissen in seiner Wohnung erhängt. Er wurde mit dem Strick um den Hals vor seinem Bette liegend aufgefunden.

Der Strich war gerissen. — In Meudnis in dem Hause Nr. 28 wurde der Brunnen auf ärztliche Anordnung vernichtet, weil da-

— Die Verluste der preussischen Armee, schreibt die „Voss. Ztg.“, in dem letzten Feldzuge stellen sich nach den veröffentlichten Verlustlisten nicht so hoch, als nach den ersten Allgemeinangaben angenommen werden durfte.

Dresdner Börsenbericht vom 25. August.

Table with 2 columns listing various stocks and bonds such as 'Soc.-Pr.-Actien 195 1/2 bez', 'Felsenkeller do. 134 G.', 'Feldschlösschen 134 1/2 G.', etc.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien (über Paris), 24. August (Abendbörse). 5/10 Metall —; National-Anleihe —; 1854r Loose —; 1860r Loose 77.60; 1864r Loose 70.—; Credit-Actien 150.60; Bank-Actien —; Nordbahn 163.—; Staats-Eisenbahn-Actien 185.70; Galizier 204.50; Böhmisches Westbahn —; Lomb. Eisenb. —; London —; Hamburg —; Paris —. Steigend, zum Schluß weniger animirt.

Tageskalender.

Stadttheater. (117. Abonnements-Vorstellung). **Silla, die Nymphe.** Große Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 8 Bildern von G. Raeder. Erster Act. 1. Bild: **Die Korallen.** 2. Bild: **Die Flucht.** Zweiter Act. 3. Bild: **Die Leipziger Messe.** 4. Bild: **Im Circus.** Dritter Act. 5. Bild: **In Wien.** 6. Bild: **Der Ball.** Viertes Act. 7. Bild: **In Neapel.** 8. Bild: **Aquarium.** Im 2. Bild: **Polka,** getanzt von den Damen des Corps de Ballet. Im 4. Bild: **Schottischer Tanz,** ausgeführt von Fräul. Melzer. **Pas Styrien,** heyrischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Dehler und Fräul. Blondig. Im 6. Bild: **Cracoviennes,** getanzt von Fräul. Richter. Dritter Act 6. Bild: „Orientalisch-phantastische Halle“, vierter Act 8. Bild: „Reeresgrund nebst Schluß-Apotheose“ sowie die sonstigen neuen Decorationen ausgeführt vom k. k. österr. Hoftheater-Decorateur **Moriz Lehmann.** **Gewöhnliche Preise.** Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr. Morgen Dienstag zur Feier von Goethes Geburtstag: **Fest-Ouverture** von Hugo Mund. **Torquato Tasso.** Schauspiel in 5 Acten von Goethe. * * Prinzessin — Fräul. Bugler. * * * Tasso — Herrn Grans, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar als Gäste. **Die Direction des Stadttheaters.**

Landes-Lotterie. Heute Montag den 27. August e. Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

- Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.) Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 27. Novbr.—2. Decbr. 1865 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannishospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps). Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr. Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Meudnis. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr. Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Eile. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpserplatz, der Barfußmühle gegenüber. Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Table listing departure times for steam trains to various cities: Altenburg: 4. 40. — 6. 40. — 7. 30. — 12. — 6. 20. — 6. 30. Abds. Annaberg: 4. 40. — 12. Mitts. Aschersleben: *7. — 2. 15. — 6. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 2. 30. Nachm. Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds. Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds. Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts. Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — 12. — 6. 20. Abds. Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen). Dessau und Bernburg: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds. Dresden, Prag, Wien: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1 Nachts. Eisleben: *7. — 12. 15. Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40 Morgs. — 6. 20 Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds. Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds. Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds. Hof (Eger): 4. 40. — *6. 40 (bis Hof). — 12. — 6. 20. Abds. Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen). — 10. 15. Nachts. Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds. Nordhausen: *7. — 12. 15. Nachm. Schwarzenberg: 4. 40. — 12. — 6. 20. Abds. Stafffurt: *7. — 1. 15. — 6. Abds. Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Table listing arrival times for steam trains from various cities: Altenburg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds. Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts. Chemnitz: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. Coburg etc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds. Dessau und Bernburg: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. Dresden: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts. Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 55. — *6. 5. — 10. 39. Nachts. Eisleben: 2. 15. — 8. 35. Abds. Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Nachm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds. Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 25. — 4. 25 — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts. Greiz: 8. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. Grimma: 9. — 4. 30. — 9. Abds. Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts. Hof (Eger): 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rhts.
 Nordhausen: 2. 15. — 8. 35. Rhts.
 Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.
 Staffort: 12. — 8. 35. Rhts.
 Seitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rhts.
 (Die mit * bezeichneten sind Wittlage).

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das bei dem Königl. Gerichtsamte Plauen am 11. Mai 1865 ausgestellte **Gesindezeugnißbuch** des Kellner

Carl Otto Friedel aus Friesen im Laufe dieses Sommers hier abhanden gekommen. Wir warnen vor Mißbrauch desselben und bitten eventuell dasselbe im Auffindungsfalle hierher gelangen zu lassen.
 Leipzig, den 23. August 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Lauhn, Act.

Auction.

Montag den 27. August und folgende Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle, ein Musterlager feiner franz. Bijouterie- und Kurzwaaren, als: Uhrenketten, Broches, Schlipfringe, Westen-, Manschett- und Chemisettknöpfe, Portemonnaies, Damengürtel, Ball- und Promenadenfächer, Strumpfbänder, Kindertäschchen, Uhrhalter, Mikroskope, Thermometer, Fernrohre u. dergl. m.
J. F. Pohle.

Heute von 9 Uhr an und folgende Tage Auction von altem Bauholz so wie Thüren, Fenster u. s. w. Hospitalstraße Zangenbergs Gut.

Auction.

Dienstag 28. Vormittags 11 Uhr versteigere ich wegen Abreise einen eleganten halbverdeckten Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, nebst Pferd und Geschirr auf dem freien Plage am braunen Ross.
J. F. Pohle.

Ein Ziegenbocksgeschirr

in gutem Zustande (der Bock ohne Hörner, fromm, gut eingefahren) kommt morgen früh 11 Uhr mit zur Versteigerung.

Auction.

Nächsten Mittwoch den 29. August von früh 1/2 10 Uhr an sollen Wegzugs halber Erdmannstraße 4, 2. Etage eine Garnitur sehr schöner Nußbaummenbles, Mahagoni- und anderes Mobiliar, zwei Bettstellen mit Federmatrassen, ein schöner Bücherschrank, Gardinen zc. meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zum Schutze wider die Cholera.

Von
 Dr. A. Pfeufer,
 Königl. Vater. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.
 Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.
 8 geh. Preis 5 Ngr.

Hermann Schmidt jun.s

Deutsche, Französische, Englische und Italienische
Leihbibliothek,
 Universitätsstr. 19, dem Gewandhause gegenüber,
 empfiehlt sich dem geehrten Lesenden Publicum zur geneigten Benutzung.

Kataloge gratis.

Abonnements-Bedingungen für das Winter-Halbjahr sehr billig.

Kosten-Anschläge und Rechnungen für Bauhandwerker empfiehlt die Buch- und Stein- druckerei von C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

1867er Kalender für Familien und Comptoir empfiehlt die Buch- u. Stein- druckerei von C. G. Naumann, Universitätsstr. 7.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gründl. Unterricht im doppelten Buchhalten, Kaufmann. Rechnen, Correspondenz, Handels- und Wechselkunde zc. Thomasgäßchen 2, III.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen Petersstraße Nr. 2, 4. Etage. Näheres Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Schreibunterricht

in den verschiedensten Schriftarten, bes. in der constanten deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei letzterer mit Berücksichtigung der sog. Kopfschrift, ertheilt nach bewährter Methode

Sprechst.: Nachm. bis 2 Uhr.

Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße Nr. 7.

Heute Ziehung

2. Classe 70. K. Sächs. Landes-Lotterie. Loose hierzu in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Die Schnell-Listen u. Groschen-Listen

der 2. Classe 70. Lotterie werden des Baues wegen im gegenüberliegenden Gewölbe Nr. 14 bei Herrn Rod expedirt.

C. F. B. Lorenz.

Brust- (Lungen-) Leidenden

brieflich Rath und Hülfe.
 Correspondenz franco.

Dr. H. Rottmann
 in Mannheim.

Prompt

werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Rossstraße Nr. 8.

Allerhand auf Stoff übertragene Vorzeichnungen liefert von jetzt an das

Stickerei- u. Nähgeschäft

vom Musterzeichner
Rudolph Moser,

(Hainstrasse No. 30, Herrn Lücke's Haus III. Etage).

Firmenschrifterei von E. Seitz

Blaue Mütze Nr. 14.

Kaffeebreter

sowie alle Blech- und Metallgegenstände, als Eimer, Lampen, Waschtischeinsätze zc. werden in kürzester Zeit dauerhaft, elegant und billig lackirt und bronziert.

Annahme: Ritterstraße Nr. 27 Ecke des Brühls im Lad- und Delfarbengeschäft und Georgenstraße Nr. 19.

Rohr- und Strohstäbe werden gut und dauerhaft bezogen. Zu erfragen Schletterstraße 10 oder Magazingasse im Porzellangew.

Alle Reparaturen von Tischlerarbeiten sowie Aufspoliren wird in und außerm Hause besorgt Ritterstraße Nr. 39.

Stück-Tapete oder 15 Ellen wird von 3 N an bei Garantie gut und sauber angelegt. Polstern aller Art in und außerm Hause kleine Windmühlengasse Nr. 4.

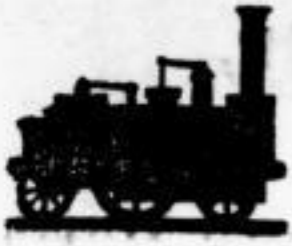
Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
 Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe,
 Separateingang Brühl 78 Haus für mittlere Thüre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
 Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

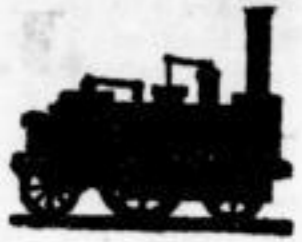
Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Einquartierung
 wird angenommen Theatergasse Nr. 6.

Einquartierung 15 Mann werden angenommen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 13, Buchhandlung.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juli 1866.



Für 74,349 Personen	:	:	:	:	:	31,768 ^{apf} 24 ^{pf} 8 ^g
Für 676,340 Centner Güter	:	:	:	:	:	58,257 ^{apf} 29 ^{pf} 2 ^g
						90,026 ^{apf} 24 ^{pf} — ^g
excl. Militär-Transporte.						
Hierzu vom 1. Januar bis ult. Juni 1866						1,000,880 ^{apf} 6 ^{pf} 9 ^g
						Sa. 1,090,907 ^{apf} — ^{pf} 9 ^g
Vom 1. Januar bis ult. Juli 1865						1,249,540 ^{apf} 1 ^{pf} 5 ^g
Minder-Einnahme bis ult. Juli 1866 gegen 1865						158,633 ^{apf} — ^{pf} 6 ^g

Leipzig, den 25. August 1866.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Zufolge Beschlusses des unterzeichneten Verwaltungsrathes, zur Beschaffung der weiter erforderlichen Geldmittel eine vierte Einzahlung von 20% auszuschreiben, werden die Actionaire hierdurch aufgefordert, letztere mit Zehn Thalern auf jede Actie in der Zeit vom 20. August bis mit 1. September d. J. bei Vermeidung der unter 2. der Zeichnungsbedingungen angedrohten Nachtheile und zufolge §. 8 der provisorischen Statuten bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt oder den Herren Frege & Comp. hier zu leisten, woselbst auch jederzeit Vollzahlungen angenommen werden.

Leipzig, den 18. August 1866. Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler, wovon 2,243,000 Thlr. — Sgr. — Pf. begeben.

Prämien-Einnahme 1865 906,156 = 3 = 9 =

Reserven 754,361 = 26 = 9 =

Die Gesellschaft fährt fort zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich für den Abschluß solcher Versicherungen, besonders auch für landwirthschaftliche Feuerversicherungen.

J. Schneider & Co. in Leipzig.

Louis Zschinschky in Leipzig.

Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

 Kaufloose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Lager

Pariser Pendulen, Regulateure u. Kurzwaaren

Reichsstraße Nr. 52 im 1. Stock.

Leipzig, den 23. August 1866.

Oscar Platzmann,

vormalig Charles Bernard.

Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen von Eduard Kuhn,

Nicolaisstraße Nr. 38.

Geführt auf mehrjährige Erfahrungen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften so wie den Herren Bauunternehmern für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung D. O.

Visitenkarten höchst elegant lithographirt das Hundert von 20 ^{pf} an und alle sonstigen Druckarbeiten liefern L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Visiten- und Adresskarten höchst sauber und elegant, so wie alle andern Druckarbeiten werden schnellstens geliefert Albert Ulbricht, Hohmanns Hof.

Auf Lager sind stets vorräthig Einladungskarten, Regelloose, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Erklärungen, nach Oesterreich Declarationen, Steuerauszüge und Abmeldungen, Speise- und Weinkarten, Rechnungen in allen Größen, eine große Auswahl Wein- und Baarenetiquetten und andere gummirte Waarenetiquetten bei Ulbricht, Hohmanns Hof.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Stage,

empfehlen sein vollständiges Lager aller Sorten Meubles in den verschiedensten Holzarten und neuesten Modellen zu billigsten Preisen.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder, bestes Ersatzmittel der Muttermilch,

bereitet von **J. Knorsch** in **Moers a. Rh.**
Preis 7½ Ngr. pr. Packet von 12 Portionen. **Haupt-Depot** für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Triepel**,
15 Elsterstraße in **Leipzig**. Lager hält die **Engel-Apotheke** ebendasselbst.

Beweis, daß der

Haffmannsche Magenbittere

bereits als Mittel gegen die **Cholera** angewendet worden ist, liefert nachstehender an **J. G. Haffmann** in **Pirna** gerichtete
Brief:

Ich habe seit längerer Zeit Ihren berühmten **Haffmannschen Magenbitteren** mit dem besten Erfolge gebraucht und da
mir derselbe vor mehreren Jahren beim Auftreten der **Cholera** im hiesigen Orte gute Dienste leistete und ich denselben hier nicht
echt erhalten kann, so ersuche ich Sie daher, mir für 1 Thlr., welchen ich hier beilege, solchen **Magenbitteren** per Post verpackt
sogleich zu senden. Ich mag beim Herannahen der **Cholera** nicht ohne Ihr Fabrikat bleiben.

Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,
= **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg.
= **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
= **Friedr. Bernick**, Tauchaer Straße,
= **M. Th. Eschke**, Hospitalstraße,
= **Robert Gensel**, Georgenhalle.
= **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse,
= **Emil Jungk**, große Windmühlenstraße,
= **J. F. Lagner**, Zimmerstraße,
Herr **F. Bergner** in Neuschönfeld,
= **H. Harzer** in Neudnitz,
= **A. L. Kabisch** in Eutritzsch,

Achtungsvoll

Carl Schwaab.

Herr **Louis Lohmann**, äußere Dresdner Straße,
= **Hermann Meltzer**, Ulrichsgasse,
= **J. C. Petzold**, Sternwartenstraße,
= **F. B. Pappusch**, Dörrienstraße,
= **Franz Reise**, Universitätsstraße,
= **Franz Wölske**, Carlstraße,
= **Ernst Schädlich**, Peterssteinweg,
= **Gustav Zehler**, Emilienstraße.
= **Louis Zschinschky**, großer Blumenberg.
Herr **H. Kniesche** in Stötteritz,
= **Carl Königsdörfer** in Blagwitz,
= **W. Julius Wieschügel** in Lindenau.

Von Portland- und Roman-Cementen

trafen neue Sendungen ein und empfehle ich solche ab meinen Lagern **Wallwitzhafen bei Dessau, Berlin** und
hier, bei Abnahme von Posten die möglichsten Vorzugspreise einräumend.

Julius Meissner,

Comptoir: Universitätsstrasse No. 4, grosse Feuerkugel.

Couverts. Couverts!

gelbe amerikanische, leicht, gummirt, das Tausend 27½ Ngr., das Hundert 3 Ngr.; weiß u. blau gerippt, Postgröße, Tausend 1 Ngr. 20 Ngr.,
Hundert 6 Ngr.; Leinwand-Couverts zu Geldsendungen, das Tausend von 8 Ngr. an, das Hundert 25 Ngr., so wie in allen nur existi-
renden Papierstärken und Formaten, **Briefpapier** weiß und blau gerippt à Buch 3 Ngr., mit Namen 60 Bogen 10 Ngr. ff. sortirt,
im Dies billiger empfiehlt

F. Otto Reicher, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Tapeten & Rouleaux Große Auswahl Fabrikpreise. **F. H. Reuter**, Neumarkt 17.

Die neuesten

Herbst- und Winterstoffe für Herren-Anzüge habe ich erhalten und empfehle selbige
als etwas ausgezeichnet Schönes. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen
Tuchen, Buckskins, Croisé, Trecois u. aufmerksam und empfehle selbiges u. sehr
billigen und festen Preisen. **Steger**, Gainsstraße Nr. 5, 1½ Treppe.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallfärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: **Rob. Müller** Tischlermeister

Das Meubles-Magazin von **Batzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle eine reichhaltige Auswahl **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren** unter Zusicherung billigster Preise.

Praeservativ- und Heilmittel gegen Cholera

nebst einer praktischen Anweisung:

Die **Cholera**, ihre schnelle und sichere Heilung durch die
Homöopathie von Dr. **W. Schwabe**. 3. Auflage. Preis
12½ Ngr.

Vollständige Cholera-Apotheken
mit Buch 1¼ Thlr.

sind vorrätzig in der

Homöop. Central-Officin, Centralhalle.

Eisenvitriol

empfehle im Ganzen und Einzelnen billigt

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.



Neu und sehr zweckmäßig.

Englische Räuchergefäße

zur Desinfection der Wohn-, Schlaf-,
Krankenzimmer und sonstigen Behäl-
nisse, mit Räuchermaterial pr. Stück
10 Ngr. im Magazin von

Theodor Pätzmann, Hoflieferant,
Neumarkt und Schillerstrasse.

Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt neue Zusendung und empfehle solche in anerkannt guter
Qualität zu billigen Preisen.

C. Liebherr, Grimma. Straße 19,
dem Café français gegenüber.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 239.]

27. August 1866.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Geb Brüder Augustin, Zeiger Straße 15.

Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stück Rabatt.

Nützlich und unentbehrlich für jede Familie. Dresdner Fleckenwasser

à Fl. 2 1/2 und 5 \mathcal{R} .

Durch seine Nützlichkeith in fast allen Ländern verbreitet. Dasselbe entfernt alle Arten Flecken, als: Harz, Del, Fett, Talg, Butter u. aus jedem Stoff, ohne demselben zu schaden oder lange anhaltenden unangenehmen Geruch zu hinterlassen, ist vorzüglich geeignet zum Reinigen der Möbel, Tapeten, Gold- und Silber-Stickerien und

Handschuhen.

Allein echt bei **F. W. Sturm** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst stets Lager der

echten Gallenseife

à Stück 2 \mathcal{R} , 3 Stück 5 \mathcal{R} .

Die beste bewährteste Fleckseife zum Reinigen aller Arten Stoffe.

Giftfreies Fliegenpapier, Fliegenleim und Fliegenwasser, Mottenspiritus und Wanzen tod empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst **Richard Hoffmann** im Einhorn 1. Etage.

Zahnbürsten

„Mastiquee-garantie“

von 5—12 1/2 \mathcal{R} , wie ich seit mehreren Jahren führe, empfehle ich aufs Neue als etwas ganz vorzüglich Haltbares.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Alleiniges Depot??

Stulpen mit Kragen

für Damen von 5 \mathcal{R} an, Mullblousen von 25 \mathcal{R} an, Negligéhauben von 5 \mathcal{R} an, genähte franzöf. Corsets von 25 \mathcal{R} an, Mull die Elle von 3 \mathcal{R} , Shirting von 3 1/2 \mathcal{R} an, so wie Gardinen, Bettdecken, Schnurenrüde u. empfiehlt zu den bekanntesten billigen Preisen **Chr. Lucke,** Reichstraße Nr. 55.

Elisenstraße 1. **Sargmagazin** Elisenstraße 1.
von **A. Köppe.**

Stg- und Badewannen-Verhanstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße. **Matthias Sever.**

Feine Filzhüte pr. Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr., Monatsküte zu sehr billigen Preisen, Reparaturen werden schnell besorgt **Fabrik Kanst.** Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof Markt 3.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche als Languetten, Kronen u. nebst der dazu gehörigen Farbe und Pinsel empfiehlt

Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

A. W. Bullrich in Berlin

hält Lager seiner Fabrikate für Leipzig u. Umgegend bei **Hugo Kast,** Bühnengewölbe Nr. 11. Bullrichs **Rasirseife** à Stück 2 1/2 \mathcal{R} .

Bogelbauer empfiehlt in größter Auswahl **Matthias Sever,** Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße.

Hausverkauf mit Bäckerei.

Zu verkaufen ist nahe bei Leipzig in einem sehr bevölkerten Dorfe in guter Lage eine flott betriebene **Brod- und Weißbäckerei** mit starker Kundenschaft nach der Stadt, so wie sämtliches Inventar und Einrichtung wie es geht und steht. Preis und Anzahlung erfahren Reflectanten durch

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5.

Vortheilhafter Verkauf.

Ein altes flottes Manufactur- und Leinengeschäft ohne Modeartikel, nebst Haus in vorzüglicher Lage einer lebhaften Mittelstadt Sachsens, mit jährlich 1900 \mathcal{R} Gewinn, kann mit 3000 \mathcal{R} disponiblen Vermögen übernommen werden.

Frankirte Anfragen beliebe man sub **G. E. E.** an Herrn **Carl D. R. Biehweg,** Schuhmachergäßchen Nr. 10, zu richten.

Ein **Ladentisch,** 6 Ellen lang, ist billig zu verkaufen
Stadt Altenburg parterre.

Eine kleine **Grüßwaaren-Einrichtung,** desgl. noch **Ladentafeln, Regale, Pulte, Sessel, 1 Tafelwaage, 1 Bräudenwaage, Glaslasten u. a. versch. verkäuflich** Reichstraße Nr. 15.

Ein hübscher Schreibtisch

mit vielen verschließbaren Schränken und Kästen, für einen Juristen oder Comptoir passend, ist billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

Zu verkaufen sind **Kleiderschränke, Bettstellen und Waschtische** bei **C. W. Diener,** große Windmühlenstraße Nr. 14.

Verschiedene Wirthschaftsgegenstände sind wegen schneller Abreise billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 9** bei **Serfurth.**

Zu verkaufen stehen billig mehrere gut gearbeitete **Sopha's** große **Windmühlenstraße Nr. 15** bei **G. Salt,** Tapezierer.

Zu verkaufen stehen billig **Commode, Waschtische, Bettstellen, Sopha's, Tische, Stühle, Küchenschränke mit Aufsatz** Ritterstr. 39 p.

1 gutgeh. **Schreibsecretär, 2 gutgeh. Bureau, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Essschrank, 1 prakt. Schreibtisch** wird billig verk. **Reichstr. 15.**

Neue und gebrauchte Betten, desgl. neue Bettfedern sind jetzt sehr billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Federbetten, Bettfedern, Strohmattagen, Strohsäcke, Bettstellen, Sopha's, Kleiderschrank, Commoden, Waschtische, Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Tische und Stühle billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

1 **Hängeleuchter** mit 3 **Moderatorlampen** u. 1 dgl. mit 1 **Moderatorlampe** sind billig zu verk. **Katharinenstr. 10, 2. Etage.**

Ein **Hundesteuerzeichen** ist zu verkaufen
Blumengasse 3b im Hofe.

Champagner-, Rothwein- und Standflaschen sind billig zu verkaufen **Stadt Altenburg.**

Ein 8 $\frac{1}{2}$ Ellen langer Fenstertritt, ein Schreibpult, eine eichene Kinderbettstelle mit Gallerie, ein Stufentritt ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig ein Kachelofen mit Kochröhre Neumarkt Nr. 41, große Feuerzugel beim Hausmann.

Zu verkaufen: 2 Latrinensäffer Lessingstr. 9.

Ein junger männlicher Pudel, reinster Race, 7 Wochen alt, Färberstraße Nr. 5, 1. Etage rechts zu verkaufen.

Holz-Verkauf,

als Balken, harte und weiche Säulen, Sparren, 3ellige Latten, Feuerholz u. 200 Dachforsten Windmühlenstr. 15 beim Hausmann.

Morgen Dienstag

bringe ich eine Fuhr Kartoffeln wiederum zum Verkauf, die Waare ist wieder dieselbe wie zuvor à Mese 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ der Scheffel Katharinenstraße vor Nr. 7. W. Kurth.



Glück auf!

Braunkohlenwerk Golzern.

Im Einzelnen der Scheffel à 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
= (Flare Kohlen) der
Scheffel à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
frei ins Haus.

Poststraße Nr. 12,
parterre rechts.

Feine Kaffee's,

fein schmedend, gebrannt und ungebrannt,

Zucker, fest und weiß,

Cigarren,

gut abgelagert, so wie alle

Spirituosen

empfehle zu den billigsten Preisen

Ernst v. Schindler, Thomasgäßchen Nr. 9.

Rother Ungarwein.

Von dieser schönen Qualität sind noch circa 800 Flaschen am Lager und zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Adolph Rusehpler.

Von heute an liefere ich wieder

Echt Bayerisch Bier

in Champagnerflaschen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, per Dsb. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ flaschenreif und von vorzüglicher Güte.

Herrmann Wilhelm, Ransstädter Steinweg
Nr. 18.

Hauskaufgesuch.

Ein in den Hauptstrassen der inneren Stadt gelegenes, mit grossem Hofraum und Niederlagen versehenes Haus wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. — Anerbietungen unter Chiffre R. S. No. 12. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion wird versichert.

Ein Billard

in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Verkäufer können sich melden bei Fr. Lüdecke, Bachhofgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Eisschrank!

Ein nicht zu kleiner gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Eisschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Brun, gute Quelle.

Eine kleine Brücken-Waage, worauf 2 bis 3 Centner zu wiegen, wird zu kaufen gesucht in der Buchhandlung von C. F. Reclam sen., Universitätsstraße 13 b.

Ein Handwagen mit 2 Rädern wird zu kaufen gesucht
Ritterstraße Nr. 45 parterre rechts.

Ritterstraße Nr. 34, 1 Treppe
werden reinliche Betten angenommen.

Würde ein edler Herr oder Dame gesonnen sein einer gewandten Person Hundert Thaler gegen Sicherheit von zwei Hundert zu leihen, bittet man werthe Adressen unter G. J. 11. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Auf courante Waaren, sonstige Gegenstände, Leibhausscheine wird Geld geliehen, auch werden bekannte Platzwechsel zum Discout angenommen.

Ein Gärtnergehülfe,

welcher bereits mehrere Jahre conditionirt hat, im Beredeln routinirt ist und im Behinderungsfalle des Obergärtners dessen Stelle zu versehen im Stande ist, sowie über seine Brauchbarkeit, Fleiß u. Betragen gute Zeugnisse beibringen kann, findet vom 1. September d. J. an Anstellung in der G. Sebner'schen Gärtnerei zu Plauen im Voigtlande.

Gesucht wird ein tüchtiger Maurerpolierer, welcher längere Zeit in Leipzig gearbeitet hat. Adressen sind unter Chiffre A. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Meublespolierer auf neue Meubles Burgstraße Nr. 5 bei A. Schwalbe.

Maurergefellen und Handlanger

finden Beschäftigung. Ferd. Fickenwirth, Maurermeister,
Waldstraße Nr. 10.

Gesucht

wird ein Zuschläger Elisenstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein ordentlicher Hausknecht Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort antreten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 12 c.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner in Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Ein ordentlicher Kellner wird zum 1. September gesucht

Neumarkt Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. September ein junger flotter Kellner, welcher schon als solcher conditionirte. Zu erfragen Nicolaistraße Kaiser von Oesterreich.

Gesucht wird sofort ein flotter Kellnerbursche

Klostergasse Nr. 7.

Ein nicht ganz junges Mädchen

(nicht Kinder mädchen), für Küche u. Haus, die aber recht gut nähen, waschen u. platten kann, wird gegen guten Lohn in eine kleine Wirtschaft zu miethen gesucht Universitätsstraße 19, Eingang dem Gewandhaus gegenüber, neben der Rosberg'schen Buchhandlung.

Gesucht wird zum 1. September ein anständiges Kinder mädchen, dasselbe muß Liebe zu Kindern und bereits als Kinder mädchen gedient haben. Nur Solche, welche über ihre Befähigung genügende Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden mit Buch Weststraße Nr. 43, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für ältere Kinder, das auch gut nähen und platten kann.

Mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ehrliches, reinliches Dienstmädchen Neutrichhof 12/13, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht

Peterssteinweg Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. ein fleißiges reinliches Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 12 im Gewölbe.

Gesucht

wird zum 1. September ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kind und häusliche Arbeit. Zu melden von früh bis 3 Uhr Nachmittag Sternwartenstraße Nr. 16 part.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Salomonstraße Nr. 5 a, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein sitzliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Ein reinliches-Mädchen wird des Morgens zur Aufwartung gewünscht Erdmannstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein von ersten Häusern Berlins empfohlener Droguist sucht Reise- oder Comptoir-Stelle. Gest. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. S. 4. entgegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Manufacturist, der bisher in Chemnitz conditionirte, wünscht sich, gestützt auf die besten Empfehlungen, zu verändern. Zutritt kann auf Wunsch sofort erfolgen.

Gefällige Offerten bittet man unter A. B. # 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahr alt, sucht einen Posten als Laufbursche oder sonstige Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter G. D. # 42. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht in noch mehr Familien beschäftigt zu sein. Frankfurter Straße 32, Hof im Geschäft.

Eine in Herren- und Damenwäsche geübte Weisnäherin, welche Zuschneiden und Maschinennähen gründlich versteht, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.

Gefällige Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 44 im Posamentiergeschäft bei Herrn W. Ziegler und Stadt Dresden bei Madam Müller.

„Eine junge Witwe, welche sich seit mehreren Jahren der Erziehung der Kinder, als auch dem Unterricht in jeder Beziehung gewidmet hat, und die besten Zeugnisse als auch Empfehlungen ihr zur Seite stehen, sucht zum 1. Oct. ein anderweitiges Engagement. Es würde ihr sehr erwünscht sein, die Pflege und Gesellschaft einer alten Dame zu übernehmen, oder als Repräsentantin eines Haushaltes vorzustehen, sowie die Erziehung der Kinder mit zu leiten. Gefällige Offerten bittet man **posto restante Leipzig** unter der Chiffre G. S. 43 niederlegen zu wollen.“

Ein freundliches Mädchen von 18 Jahren sucht hier Stellung in einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Schloßgasse 11, 2 Tr.

Ein Mädchen von guter Erziehung, 15 Jahre alt, welches sich jeder Arbeit unterzieht und gegenwärtig sich bei Verwandten in einem ländlichen Pfarrhause befindet, sucht sich bei dem 15. September oder 1. October einen ihrem Alter angemessenen Dienst. Näheres bei Herrn Th. Hahnemann, Weststraße Nr. 18 im Laden.

Ein gebildetes Mädchen, welches perfect schneidern, nähen, platten kann, überhaupt in weibl. Arbeiten geschickt ist, sucht 1. Oct. Stelle als Jungfer oder für Erziehung der Kinder oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen aus geachteter Familie, welches gute Schulkenntnisse und guten Willen besitzt, auch in häuslichen und weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau. Auskunft ertheilt Frau Therese Quarch, Frankfurter Straße 46.

Ein Stubenmädchen, welches stets in Hotels diente, sucht bis 1. September ähnliche Stellung. — Adressen R. F. bittet man niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen versehen und das der Küche allein vorstehen kann, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Neulirchhof Nr. 11, im Hofe rechts zwei Treppen.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches bürgerliche Küche versteht und in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, eine Stelle, entweder bei einzelnen Leuten für Alles oder als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts niederzulegen.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, mit den häuslichen Arbeiten vertraut, sucht am hiesigen Orte eine Stelle als Stubenmädchen, Ladenmädchen oder dergl. und bittet gef. Adressen unter E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. September. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, längere Zeit bei der Herrschaft, ein junges Mädchen für Kinder, 3 Jahre bei ihrer Herrschaft, suchen Stelle. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein ordentliches Mädchen, das nähen und platten kann, sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst bei Leuten ohne Kinder oder als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Tauchaer Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts, die im Schneidern, Nähen, Plätten, sowie allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht baldigst Stelle als Jungemagd. Adressen abzugeben bayerische Straße Nr. 4 parterre.

Restaurations-Gesuch. Von einem zahlungsfähigen Mann wird sofort oder zu Michaelis ein Restaurationslocal gesucht. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 6 beim Goldarbeiter Herrn Schmidt niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine Niederlage in der Petersstraße, Michaelis oder früher beziehbar, von Christian Wüttner, Hohmanns Hof.

In nächster Nähe des Nicolairchhofs wird eine, wenn auch finstere Niederlage zu miethen gesucht. Offerten Ritterstraße Nr. 45 parterre rechts.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder eine schöne 1. oder 2. Etage von 5—6 Stuben nebst Kammern und Zubehör, wo möglich mit Garten, an oder nahe der Promenade.Adr. mit Preisangabe sub B. # 43. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der Vorstadt ein meublirtes Logis von zwei Stuben und 2 Kammern, hohes Parterre oder 1. Et. Die Zimmer können getrennt liegen. Gartenbenutzung erwünscht. Adresse mit Preisangabe unter E. F. 39. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein **Garçonlogis, geräumige Stube mit heller Kammer**, womöglich in der Nähe des Königsplatzes. Adressen F. B. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende Witwe sucht eine kleine Stube, nicht zu hoch, in der Dresdner Vorstadt. Blumengasse Nr. 3B im Hofe.

Eine einzelne Frau sucht sogleich oder 1. October kleines Stübchen oder allenfalls Theilnahme daran. Adr. Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Zu verpachten

ist Verhältnisse halber eine Restauration sofort oder ab Michaelis; dieselbe ist seit Jahren schwunghaft betrieben worden und ist am Peterssteinweg gelegen, auf Verlangen auch Stallung für 10 bis 12 Pferde. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 b bei F. Ehors in der Hausflur oder beim Hausmann daselbst.

Plätze zum Daraufrichten von Gesch.-Geb., Schuppen u. Lauch. Straße 8 zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Pferdestall nebst Raum zur Aufstellung für Wagen. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 b bei F. Ehors in der Hausflur oder beim Hausmann.

Eine große trockene Niederlage, für einen Papier-, Buch- oder Porzellanhändler passend, ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21, 3 Treppen.

Meßgewölbe = Vermietung.

Das Haus-Gewölbe in Nr. 50 der Reichstraße, vis à vis dem Schuhmachergäßchen, ist von nächster resp. Neujahr- oder Ostermesse anderweit zu vermieten. Näheres durch den derzeitigen Inhaber E. W. Baehr, Reichstraße Nr. 4.

Meßvermietung.

Die Hälfte eines Gewölbes in guter Meßlage, so wie ein Zimmer zu Musterlager passend, ist für die Messe zu vermieten. Näheres bei Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

In bester Meßlage

am Markt ist für künftige Hauptmessen ein Gewölbe zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Gewölbe = Vermietung.

Die in meinem Hause Nürnberger Straße Nr. 17 parterre belegenen Geschäftslocalitäten sind vom 1. October d. J. ab resp. später zu vermieten. Dieselben sind geräumig und schön eingerichtet, haben trockene und helle Entresols, auch sollen die eleganten Labenvorbauten mit großen Spiegelscheiben versehen werden. Die Lage eignet sich gut für Kaufleute, Buchhändler u. Näheres bei Robert Bauer, Maurermeister, Nürnberger Straße Nr. 1 im Hintergebäude.

Ein Gewölbe mit Niederlagen und Keller in lebhafter Lage der innern Vorstadt vermietet Ferd. Lehmann, Schützenstraße 2.

Zu vermieten ist am Hofplatz ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage für 250 fl , sowie ein Logis von 3 Stuben u. Zubehör in 3. Et. für 150 fl Zins. Näheres Hofplatz 10, 1 Tr.

Königsstraße Nr. 7,

Sonnenseite, ist die geräumige 2. Etage sogleich oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist von Michaelis 1866 ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst allem Zubehör bayerische Straße 22 und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten

sind Parterreräume zu Geschäftslocalen in guter Lage. Dieselben würden sich zu einer Kurz- und Eisenwarenhandlung, sowie auch zu einer Conditorei und Café mit Billard eignen. Adressen sind unter C. L. # 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis = Vermietung.

Für 1. October d. J. resp. später habe ich in meinem neuen Hause Nürnberger Straße Nr. 17 mehrere größere Familien-Wohnungen in I., II. und III. Etage, enthaltend je 6 Zimmer, Salon mit Erker, Vor- und Speisezimmer, Küche, Speise-, Mädchen- und Bodenlammer nebst 2 Kellereien, zu vermieten. Die Wohnungen werden höchst elegant ausgestattet und bekommen außer Gas- und Wasserleitung eine jede ihre besondere Bade-Einrichtung nebst Bade-Ofen zu warmen und kalten Bädern. Ferner ist der Salon mit Spiegelscheiben versehen, auch nebst den zwei größten Zimmern parquettirt, Tapeten und Malereien oder sonstige Bequemlichkeiten können nach Wunsch zur Zeit noch Berücksichtigung finden.

Robert Bauer, Maurermeister,
Nürnberger Straße Nr. 1 im Hintergebäude.

Ein frischgemalte 1. Etage von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist billig zu vermieten Zeiger Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 100 fl . Zu erst. Eisenstraße 14 part.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, so wie eine erste Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, beide mit Garten, hat zu vermieten

Dr. Klemm, Katharinenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, in 4. Etage, mit Wasserleitung, an Leute ohne Kinder für 44 fl Zins von Michaelis an. Näheres Elsterstraße Nr. 13 parterre.

Eine 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, ist Michaelis zu vermieten mit Garten und Wasserleitung Weststraße 24 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 60 fl jährlich, Michaelis zu beziehen. Alexanderstraße 5, 1 Tr. links zu erfragen.

Zu vermieten sind Sophienstraße Nr. 25 das Parterre u. 1. u. 2. Etage. Näheres Eisenstr. 13 b im Hofe 2. Etage rechts.

Ein freundliches Logis, Sonnenseite, 6 Zimmer nebst allem Zubehör, ist sogleich oder per Michaelis zu vermieten. Anzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr

Kranstädter Steinweg Nr. 60, 1. Etage.

Zu vermieten ist Veränderung halber zu Michaelis ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, geräumigem Verschlußsaal, Keller und Bodenraum für 80 fl jährlich große Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen. Dasselbst zu erfragen in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr.

Zu vermieten Mich. in der Nähe vom Schützenhause ein Logis 1 St., 3 R., Küche u. Zubehör für 52 fl Eisenbahnstr. 21, 1 Tr.

Zu vermieten ist 1. Oct. ein Logis für 60 fl . Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Vermietung.

Zu vermieten ist an der Promenade ein Logis 1. Etage zu nächste Michaelis, Preis 600 Thlr. Das Nähere Thomasmühle 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist hohe Straße 36 vom 1. October ab eine 3. halbe Etage für den jährlichen Preis von 115 fl . Näheres daselbst 2. Etage bei Herrn Molke.

Ein schönes und gut eingerichtetes Parterre mit Garten von vier Stuben u. Zeiger Straße 18 (Eckhaus) nahe dem Bezirksgericht ist Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist an Herren eine recht freundliche gut meublirte Stube u. geräumige Schlafk. (Gartenansicht) mit Saal u. Hausschlüssel Burgstr. 9 Gartengeb. 2. Et.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Meubels, sogleich oder zum 1. September, Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafkammer meublirt oder unmeublirt Dosestraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist bis 1. Septbr. eine freundliche, separate unmeublirte Stube Eisenstraße 8 vorn heraus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stübchen mit Kammer an einen Herrn, Preis 28 fl , Färberstraße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis Tauchaer Straße Nr. 25 parterre, in der Nähe des Schützenhauses.

Ein gesund gelegenes Stübchen vorn heraus mit Hausschlüssel ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Gerberstr. 43, 2 Tr. v.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer und 2 gut meublirte Stuben sind zu vermieten Poststraße 2, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Garçonlogis mit angenehmer Aussicht (Stube und Schlafkammer) ist vom 1. September a. c. zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder vom 1. September zu vermieten große Windmühlenstraße 48 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang ist zum 1. d. M. zu vermieten Zeiger Straße 34, Seitengebäude 3. Et.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer und freundlicher Aussicht ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 23, 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist pr. 1. Sept. d. J. an einen Herrn zu vermieten, Preis 4 fl monatlich, Georgenstraße 16 C, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine separate Kammer ohne Bett Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube, sep. Eingang, meßfrei, für Herren, Burgstr. 21, Hof rechts 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Duerstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind in freundlichem Zimmer Schlafstellen für solide Herren Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

„Eintracht!“

Heute Montag

Forsthaus Kuhthurm.

Anfang 6 Uhr. — Ende 2 Uhr. D. V.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde im Gotthischen Saal Mittelstraße Nr. 9.

C. Schlrmer. Heute 8 Uhr Windmühlenstr. 7.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Tanzstunde im Salon zu den 3 Mohren.

O D E O N.

Heute Montag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Heute Montag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Zu Gänse- und Entenbraten sowie verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen ff., Gose und Loger- hier laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

E. Prager.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: Marie, die Tochter des Regiments. Schauspiel in 4 Acten nach dem Französischen von Blume.

Forsthaus Kulthurn.

Heute Montag

Große Gala-Vorstellung der Künstler-Gesellschaft von Louis Graf

mit ganz neuen Abwechslungen so wie der Besteigung des hohen Thurmsseils.

Das für die Tage vom 2. bis incl. 9. September d. J. anberaumte

Hauptscheibenschießen zu Gotha

findet nicht statt, da die Abhaltung dieses Festes vom hiesigen Stadtrath aus sanitätpolizeilichen Rücksichten mittelst Verfügung vom heutigen Tage untersagt worden ist.

Gotha, den 25. August 1866.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.**Tivoli-Garten.**

Heute Montag den 27. August grosses Extra-Concert gegeben vom

Grossherzogl. Mecklenb.-Neustrelitzer Hautboistencorps und dem Musikchor von M. Wenck.

Streichmusik.

I. Theil.

Militärmusik.

- 1) Blondin, Marsch von Budil (neu).
- 3) Arie aus der Oper Gladiatore von Foroni.

- 2) Ouverture zur Oper Nebucadnezar von Verdi.
- 4) Soldaten-Lieder, Walzer von Gungl.

II. Theil.

- 5) Ouverture zur Oper die Felsenmühle von Reissiger.
- 7) Nacht und Morgen, Potpourri von Hamm.

- 6) Scene und Arie aus Maria di Rohan von Donizetti.
- 8) Concordia-Quadrille von Faust.

III. Theil.

- 9) Ouverture zu: Berlin wie es weint und lacht, von Conradi.
- 11) Die Klostersglocken, Notturmo von Lefebure Wely.

- 10) Potpourri von Wieprecht.
- 12) Aux belles Dames, Polka-Mazurka von Michaelis.

IV. Theil.

- 13) Ouverture zur Oper Oberon von E. W. von Weber.
- 15) Les Fauvettes - Polka für 2 Piccolo-Flöten v. Bousquet.

- 14) Gebet aus der Oper Lohengrin von Wagner.
- 16) Postillon d'amour, Galopp von Herrmann.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist.

A. Stolpe.

Neue Restauration in Meudnitz

Ecke der Grenz- und Seitengasse.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab auf meiner neu angelegten Marmor-Regelbahn großes

Damen-Regelschieben.

Hierzu empfehle ich eine gute Tasse Kaffee und Auswahl in Kuchen. Abends Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Robert Langensleben.

Leipziger Salon.

Heute Montag

Concert und Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet (Anfang 7 Uhr. Bier ff.) F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Försters Bier-Tunnel, Meudnitz.

Heute Abend Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft des Herrn Edelmann. Aug. Petzold.

Eis Vanille vorzüglich à Portion 1 π 5 \mathcal{A} empfiehlt L. Tilebein, Hainstr. 25.**Drei Mohren.**

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein F. Rudolph.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen etc. Schulze.**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute ladet zu Ente mit Krautklößen so wie zu gutem Kaffee und Kuchen, feiner Gose und Bieren ergebenst ein Friedrich Schreiber.

E. Stierba's Restauration und Garten in Meudnitz,

Leipziger und Seitengassen-Ecke.

Heute Abend empfehle außer meiner gewöhnlichen reichhaltigen Speisefarte, Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln. Bier famos.

Geht Böhmisches Bier

aus der Gräfl. Thun'schen Brauerei in Bodenbach empfiehlt als vorzüglich

M. Mückritz, Quandts Hof.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Pfannkuchen, Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel so wie div. Kaffeebuchen. Von 5 Uhr an Speckbuchen. Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge.

W. Hahn.

Spelsehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 π von 1/2 12 Uhr an.

Mittagstisch,

gut und kräftig, empfiehlt à Portion 3 Ngr.

C. Jäkel, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Waldschlößchen zu Goblis.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein Gustav Klöppel.

Heute Schlachtfest bei ?

Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Brühl 22, Gute Quelle. 1. Etage.

Um der Zeit Rechnung zu tragen, war ich besorgt, außer gutem Bier auch einige Sorten guten und preiswürdigen

Rothwein

anzuschaffen, welche ich für 10, 15 u. 20 Ngr., die ganze Flasche, wie auch in 1/2 Fl., 1/4 u. 1/8 Gläsern, den Flaschenpreisen angemessen, ausschänkte, auch mache ich auf meinen ganz vorzüglichen **Wagenbittern Alter Schwede** (von welchem ich wieder frische Sendung erhielt) und das echt asiatische **Wagenelixer** von **Rama Ahen** ganz besonders aufmerksam. **A. Gran.**

No. 1. Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Zhonberg, Restauration von L. Hascher.

Heute **Schweinsknochen** und **Rippchen** so wie verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst einladet **J. L. Hascher.**

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, dazu ein feines Glas Lager- und echt Bester Bitterbier auf Eis, wozu freundlichst einladet

Plagwitz. Heute Nachmittag von 4 Uhr an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **J. G. Müller, Klostergasse Nr. 7.**

Speckfuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an **Hesse, Klostergasse Nr. 4.**

Speckfuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

Heute früh **Speckfuchen** u., Geraer Märzenbier ff. 15 Pf.,

echt Bayerisch 2 $\%$ zapft in ausgezeichnete Qualität stets frisch **Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

Staudens Ruhe in Neuditz.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Biere ff. **H. Bernhardt.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bädermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Heute Montag **Speckfuchen** von 1/2 9 Uhr an warm beim Bädermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

1 Louisd'or Belohnung

dem Wiederbringer einer am Sonnabend Abend auf dem Schleusiger Wege, Rablmannstraße oder Brandweg bis Connwitz verloren gegangenen goldenen Herren-Uhr an einer schwarz gegliederten Stahlkette befestigt.

Abzugeben im Colonialwaaren-Geschäft Nicolaisstraße Nr. 43.

Vertauscht wurde am 25. huj. Nachm. bei Ankunft hier auf der westl. Staatsbahn beim Verlassen des Wagens (2. Cl.) ein Sommerüberzieher. Umtausch zu bewirken Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Leipziger Synagoge.

Sämmtliche Betheiligte wollen ihre Eintrittskarten für 1866/67 gegen Erlegung der Beträge abholen lassen. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt

Heute von 4-7 Uhr Neue Straße Nr. 7, 1. Thür links.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Schützenhause.

Der Vorstand.

Leipziger Liedertafel.

Heute Abend Versammlung; Mittheilungen, Ballotage. Die Anwesenheit sämmtlicher Mitglieder ist erforderlich.

Sing-Akademie.

Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Der Vorstand.

Sohlis! Wienerchen abgereist, noch Gruß.

Sein Freund S.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

Andante-Allegro.

Heute Montag den 27. August Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal (Winter, früher Poppe). §. 19, c.

Nölpn. 22. 2084 auf 92g^o. h^o 202.

Lu su 22. 2084 auf 92g^o. h^o 202.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 28. August um 6 Uhr Abends Sitzung. Besprechung über die Cholera.

Deutsche Gesellschaft. 7 Uhr Thüringer Bahnhof.

Zur Nachricht

an die Bewerber um den zur Erledigung kommenden Hausmannsposten an der Turnhalle, daß dieser Posten besetzt ist.

Dr. Melly,

Katharinenstraße Nr. 10, III.

Damen

bitte zu lesen, Hauptblatt Ankündigung vom Musterzeichner Rudolph Moser.

Zur Notiz. — Selbst angenommen, die Alte Casse hätte 3000 Thaler zugesetzt, so trifft doch die Verwaltung keine Schuld, sondern die in Masse Ausgetretenen, die derselben 54 Invaliden und 155 Witwen zur Unterstützung überliessen; aber eben dadurch hat die Alte Casse den Beweis geliefert, dass sie einer solchen Calamität gewachsen ist und nicht nöthig hat, Einige Mitglieder der W. Officin deswegen in Anspruch zu nehmen. Anders dürfte es jedoch der Dreitausend-Thaler-Casse ergehen, träte dort eine gleiche Calamität ein (und die kann und wird nicht ausbleiben trotz allen Verdächtigungen), dann ist das Geld mit einem Mal alle. Die Alte Casse wird aber fortbestehen, auch wenn das Stammcapital angegriffen werden müsste.

Ein Mitglied der Alten Casse, das sich durch schöne Redensarten nicht hat irre führen lassen.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Franziska** mit Herrn Kaufmann **Erich Rosencranz** beehren sich hierdurch anzuzeigen Leipzig, am 26. August 1866.

C. A. Schneider und Frau.

Franziska Schneider
Erich Rosencranz
Verlobte.

Leipzig.

Zittau.

Adolf Wittenbecher,
Marie Wittenbecher,
geb. **Böttcher.**

Leipzig.

den 25. August 1866.

Entrüsch.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines Knaben wurden erfreut **Georg Delling** und Frau geb. **Eversmann.**
Uhlenhorst,
Hamburg, August 25, 1866.

Gestern Nacht 11 $\frac{1}{2}$ Uhr rief Gott schnell und unerwartet nach 31jähriger glücklicher Ehe unsern lieben sorgsamem Vatten, Vater, Onkel, Schwieger- und Großvater, den Buchdrucker

Friedrich August Weidel

nach kurzen aber schweren Leiden in das glückliche Jenseits ab. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, Chemnitz, Riga, den 26. August 1866.

Am 23. d. M. endete mein bisheriger Factor

Herr Carl August Heinke

unerwartet nach kurzem Unwohlsein seine irdische Laufbahn. Durch seine seltenen Kenntnisse und Pflichttreue wird derselbe im dauernden Andenken bei mir bleiben.

Leipzig, den 25. August 1866.

A. M. Goldig.

Gestern Sonnabend den 25. August Abends 8 Uhr starb unerwartet nach kurzen schweren Leiden im angetretenen 47. Lebensjahre unser gute Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Carl Ferdinand Just, Hausmann im Juridicum.

Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern Schmerz und den unerfesslichen Verlust, welcher uns dadurch betroffen hat, ermessen. Seinen werthen Söhnern, Freunden und Bekannten theilt dies mit

Leipzig, den 26. August 1866.

Die trauernde Witwe

zugleich im Namen ihrer Kinder u. der übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Heute Nacht gegen $\frac{3}{4}$ 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden unsere innig geliebte Frau, Mutter und Tante

Johanne Christiane Kolbe geb. Kirchner.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an

Leipzig, den 26. August 1866.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager unser Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Johann Gottlob Herzer

im 69. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Leipzig, den 26. August 1866.

Die Hinterlassenen.

Freitag den 24. August verschied nach 6stündigen Leiden unser innigstgeliebter guter Gatte und Vater, der Ladirer **Karl Wenke**. Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht und bitten um stilles Beileid

die trauernden Hinterlassenen.

Gott prüft mich hart; gestern Abend 9 Uhr nahm er nach eintägiger Krankheit mein jüngstes Kind, meinen lieben freundlichen **Herrmann** wieder zu sich.

Freunden und Verwandten dies zur Nachricht.

Leipzig, am 26. August 1866.

Pauline Loedel geb. Bahn.

Unserem so unerwartet und plötzlich uns entzogenen Cameraden, dem **Fourier**

Adolph Doss,

rufen wir über sein Grab hinweg ein herzliches Lebewohl nach.

Zeit neun Jahren Mitglied unserer Compagnie war er stets da, wohin die Pflicht ihn rief. Raslos thätig im Dienste der Compagnie war er uns ein treuer, biederer Camerad, dessen Andenken bei uns Allen in Ehren bleiben wird.

Im Namen der Rettungs-Compagnie
Gustav Götz, Hauptmann.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Arnheim, Adv. a. Braunschweig, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Albert, Kfm. a. Swickau, Münchner Hof.
Auerbach, Kfm. a. Sorau, Hotel z. Palmbaum.
Bruckler, Bijoutier a. Pforzheim, und
Berger, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's Hotel garni.
Berger, Kfm. a. Bradford, und
Bornemann, Adv. n. Fr. a. Auerbach, S. j. Palmb.
Borgmann, Kfm. a. Radeburg, grüner Baum.
Beer, Akademiker a. Wien, Rosenkranz.
Böttcher, Kfm. a. Werdau, und
James, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Böhme, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.
Bessel, Oberleut. a. Magdeburg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
v. Deaulieu-Marcronag, Fräul. a. Altenburg,
Stadt Nürnberg.
Clemens, Frau Rent. a. Dielefeld, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.

Crachmer, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
v. Dittmar, Oberleutnant n. Fam. a. Erfurt,
Restauration des Berliner Bahnhofs.
Dieter, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Giber, Privat. a. Waldmünchen, und
Gisenstedt, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Gisner, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
v. Fischer, Offiz. a. Breslau, und
Fermo, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
Franz, Kfm. a. Gießen, Hotel zum Palmbaum.
Gahsch, Finanz-Calculator a. Dresden, Lebe's
Hotel garni.
Greven, Dr. a. Minden, Hotel zum Magdeburger
Bahnhof.
Glas, Fabr. a. Reichenbach i/W., St. Berlin.
Gerber, Musikus a. Altenburg, weißer Schwan.
Grieshammer, Hüttendir. a. Langerhütte, Hotel
Stadt Dresden.

Glaufniger, Fabr. a. Roswein, S. j. Dresdner
Bahnhof.
Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hertwig, Rgtsbes. a. Mühlberg, und
Hammer, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
Hüffner, Kfm. a. Nürnberg, und
Heinrichs, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Högel, Uhrmacher n. Schwester a. Hohenmölsen,
goldnes Sieb.
Heimann, Stud. a. Dresden, Spreers S. garni.
Herrmann, Schauspieler n. Frau a. Hamburg,
Holberg, Kfm. a. Berlin,
Hennings, Fräul. a. Hof, und
Hartwig, Fabr. a. Schwege, S. St. Dresden.
Haring, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof.
Höhne, Kfm. a. Pirna,
Horrewig, Kfm. a. Berlin,
Herbst, Kfm. a. Magdeburg, und
Hummel, Kfm. a. Fürth, S. zum Palmbaum.

Dant, innigen Dant allen Denen, die uns bei unserem herben Verlust so trostreich zur Seite standen. Vor Allem Ihnen, verehrter Herr Mag. Dr. Suppe für die so erhebenden trostreichen Worte am Grabe. Auch Ihnen, die Sie so zahlreich das letzte Geleit gaben, dem verehrten Verein „Glück auf“ und Allen, die den Sarg unseres theuern Verstorbenen mit Blumen schmückten und unsern Herzen reichen Trost spendeten, sei herzlichster inniger Dant.

Leipzig, den 26. August 1866.

Christina verw. Schröter,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unsrer so herzensguten Tochter, Schwester und Nichte
Jungfrau **Berona Würtel**
unseren herzlichsten Dant.

Leipzig und Ehrenfriedersdorf den 26. August 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die große herzliche Theilnahme und den reichen Blumen-schmuck bei dem so schnell und unerwartet eingetretenen Dahinscheiden unsrer herzensguten **Ida Anaur geb. Andrae** sagen allen Freunden und Bekannten den aufrichtigsten Dant

die Hinterlassenen.

Für die vielseitig bewiesene liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse unsrer **Wilhelmine** sowie für den reichen Blumen-schmuck und für die tröstenden Worte des Herrn Mag. Ficker am Grabe sagt ihren innigsten Dant

Familie Gnüchtel.

Nachruf!

Ein treuer Freund, ein eifriger und unermüdblicher Förderer unserer Bestrebungen ist durch das unerbittliche Schicksal ganz unerwartet am 23. d. M. von uns genommen worden. Es dürfte nur Wenigen vergönnt sein, in gleicher aufopfernder Weise sich unseren Interessen in aller und jeder Beziehung zu widmen, wie dies bei unserem **Karl Heinke**, Redacteur des Correspondenten (Wochenschrift für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer), der Fall war. In einem Zeitraum von 2 $\frac{1}{2}$ Jahren war er fast ausschließlich in unserem Interesse thätig, so daß ihm während dieser Zeit wohl nur selten eine freie Stunde geblieben ist, die er seiner erst vor ca. vier Monaten gegründeten Hauslichteit widmen konnte. Ein solches Streben, eine solche Aufopferung konnte leider nicht in wohlverdienter Weise belohnt werden; es steht jetzt nur in unserer Macht, diese Verdienste öffentlich zu constatiren, was hierdurch geschieht. Möchten diese Anstrengungen in der uns einzig möglichen Weise belohnt werden: daß wir versuchen, ihm mit allen unseren Kräften nachzustreben und dadurch ihm nach seinem Tode die Anerkennung zu Theil werden lassen, die wir bei seinen Lebzeiten ihm zu geben leider nicht immer in der Lage waren.

Der treue Freund und Kämpfer für unsere Rechte: er ruhe in Frieden!

Leipzig, am Begräbnistage.

Der Fortbildungsverein für Buchdrucker
und Schriftgießer.

J. A.: Rich. Härtel, Vors.

- Häffner, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Illien, Kfm. a. M.-Glöblich, Stadt Hamburg.
 Zimmermann, Kfm. a. Bamberg, S. St. Dresden.
 Köhn, Gebr., Fabrikanten a. Werdau, gr. Baum.
 Kretschmar, Fabr. a. Eilenburg, Rosenkranz.
 Kriebach, Kfm. a. Schlettau, goldnes Sieb.
 v. Koppelow, Offiz. a. Schwerin, und
 Krapf, Hoftheater-Agent a. Wien, S. de Baviere.
 Klemann, Geschäftsm. n. Sohn a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Krummhaar Kfm. a. Hilden, Stadt London.
 Kessels, Dir. a. Prag, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Krause, Part. a. Leisnig, Stadt Nürnberg.
 Kub, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
 Krüger, Inspector a. Friedrichshall, Lebe's S. g.
 Klerner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Kreuz, Amtsrath a. Schellenberg, Stadt Berlin.
 Kempfe, Zahnarzt a. Magdeburg.
 Kirchner, Kfm. a. Neustadt a/D., und
 Kohn, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum.
 Lehmann, Director der Irren-Anstalt a. Halle.
 Lamm, Kfm. a. Grefeld, und
 Lüders, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Leichsenring, Kfm. a. Zwickau.
 Linke, Beamter a. Hildburghausen, und
 Lohner, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Lippmann, Kfm. a. Aachen, grüner Baum.
 Lohn, Kfm. a. Chemnitz, und
 Lammfromm, Kfm. a. Posen, Stadt London.
 Lüttich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Legler, Kfm. a. Freiburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Lüderig, Frau Part. a. Gießen, und
 v. Lüderig, Fräul. a. Saarbrücken, St. Nürnberg.
 Michel, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Meyer, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Meinert, Kfm. a. Delitzsch, Hotel de Prusse.
 Meurer, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Kfm. n. Familie a. St. Louis, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Mosß, Part. a. Berlin, Restaur. d. Berliner B.
 Nagel, Part. n. Frau a. Moritzburg, S. de Prusse.
 Dehlers, Fabr. a. Neustadt, Hotel de Baviere.
 Orberg, Comptorist aus St. Petersburg, Hotel zum Palmbaum.
 Peufar, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Palmbaum.
 Pohl, Kfm. a. Waltersdorf, Lebe's Hotel garni.
 Pfannensiel, Kfm. a. Glauchau, Münchner S.
 Petrits, Kfm. a. Riesa,
 Püchler, Proviantamts-Assistent a. Berlin,
 Panzer, Kfm. n. Schwester a. Magdeburg,
 Panzer, Kfm. a. Meerane, und
 Pors, Fabr. a. Eöln, Stadt Berlin.
 Pfeilschmidt, Privat. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Pelikan, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Prigß, Schiffer a. Mittelgrund, Rosenkranz.
 Radtke, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Reinhardt, Reg.-Rath a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Ringhofer, Fabrikbes. a. Prag,
 Rübisch, Kfm. a. St. Gallen, und
 Römer, Kfm. a. Hainzberg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Reichenbach, Schauspieler, und
 Reichstädter, Rent. a. Hamburg,
 Reichstädter, Rent. a. Kopenhagen, und
 Reitsch, Maschinfabr. a. Grimnitzschau, St. Nürnberg.
 Rothe, Kfm. a. Altenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Rosenkranz, Techniker a. Chemnitz, und
 Rodrian, Buchhändler aus Baden-Baden, Hotel zum Palmbaum.
 Schade, Maurerstr. a. Eöln, Lebe's S. garni.
 Schütte, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 v. Steibingl, Part. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Sezelorn, Geh. Reg.-Rath a. Cassel,
 Salomon, Kfm. a. Lauban, und
 Steffens, Kfm. a. Elberfeld, S. z. Palmbaum.
 Stausß, Stadtrath a. Glauchau, und
 Schöffer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 v. Stavenhagen, Stöbes. a. Braunsberg, und
 Strömer, Zimmerstr. a. Dresden, gr. Baum.
 Schmidt, Adv. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Schmerfeld Eisenbahn-Dir., und
 Schuß, Secretair a. Cassel, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Schloßmann, Kfm. a. Dresden, Spreers S. g.
 Schneider, Expediteur a. Annaberg, g. Sonne.
 Salomo, Kfm. a. Warschau, Stadt London.
 v. Storch, Stöbes. a. Schwerin, und
 Schlögel, Hüttenverwalter aus Lauchhammer, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Smith, Fräul. a. London, Stadt Nürnberg.
 Teichler, Buchhldr. a. Königsberg, und
 Türr, Pferdehldr. a. Mühlhausen, goldne Sonne.
 Tünnecke, Kfm. a. Elberfeld, Hot. de Baviere.
 Tyschökel, Privat. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Thiele, Kfm. a. Hamburg, S. zum Palmbaum.
 v. Unger-Sternberg, Baron, Militairarzt aus St. Petersburg, Lebe's Hotel garni.
 Unge, Fräul. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Ullmann, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Voigt, Kfm. a. Meissen, Hotel z. Palmbaum.
 Wegener, Apothekersfrau n. Sohn a. Stendal,
 Werning, Kfm. a. Eöln,
 Weber, Kfm., und
 Weber, Lehrer a. Magdeburg, und
 Westernach, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palmb.
 Weiße, Privat. a. Stettin, und
 Wagner, Kfm. a. Posen, grüner Baum.
 Winter, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Weinberg, Kfm. a. Bukarest, Hot. de Baviere.
 Wildsdorf, Kfm. a. Aschersleben, und
 Weber, Fabr. a. Rosßwein, Hotel z. Dresdner Bahnhof.

Sächsische Landesversammlung.

Leipzig, 26. August. Bald nach 12 Uhr eröffnete Herr Professor Biedermann die erste sächsische Landesversammlung mit einer kurzen Ansprache, worauf Herr Adv. Schmidt aus Chemnitz den Vorsitz übernahm.

Herr Kramermeister Lorenz erstattete Bericht über den ersten Punkt der Tagesordnung: „die inneren Zustände Sachsens, insbesondere das Wahlgesetz“. Der Redner schilderte den Verfassungsbruch von 1850, der vorzugsweise den Einwirkungen der obersten Gerichtsbeamten Sachsens zuzuschreiben sei, und ging dann auf eine Darlegung der an diesen Vorgang sich knüpfenden Verfassungs-Politik über. Der Brief, mit welchem Herr v. Beust jetzt seine Entlassung nachgesucht, sei ein Document außergewöhnlicher Ueberhebung; das Beste werde sein, wenn Herr v. Beust nebst seinen Helfershelfern auf immer für Deutschland und Sachsen unschädlich gemacht werde. Beust sei jetzt gefallen, aber auch die übrigen Minister müßten im Interesse des Landes beseitigt, das ganze System verworfen werden. Schließlich schlug Redner die Annahme einer Resolution vor, in welcher die Einberufung einer nach dem Wahlgesetze von 1848 gewählten Volksvertretung und die Einsetzung eines vorläufigen Ministeriums als dringend notwendig für das Wohl des Landes gefordert wird.

Herr Findel unterstützte die Resolution, zumal da die alten Stände, welche sich noch vor wenigen Monaten so gründlich von der Regierung hätten dupiren lassen und die Mitschuld an dem darauf folgenden Unglück Sachsens trügen, den Bedürfnissen, den Interessen, der Ehre des sächsischen Volks nicht genügten. Auch Herr Prof. Biedermann sprach sich in diesem Sinne aus. Ein auf Uebergang zur Tagesordnung gerichteter Antrag des Herrn Lippolt aus Meerane wurde mit überwiegender Mehrheit abgelehnt, die Lorenz'sche Resolution desgleichen angenommen.

Ueber „die Stellung Sachsens zum norddeutschen Bunde, insbesondere in Betreff der Militärhoheit und der diplomatischen Vertretung“ referirte Herr Prof. Biedermann. Es sei dringend notwendig, daß gerade Sachsen den letzten Rest der selbstständigen Führung diplomatischer Geschäfte und die Militärhoheit zum eignen wie Deutschlands Besten an die Krone Preussens, an die Centralgewalt des norddeutschen Bundes abgebe. Leider sei erfahrungsmäßig gerade Sachsens Regierung durchaus nicht geneigt, Zugeständnisse im nationalen Sinne zu machen, und noch vor wenigen Tagen habe König Johann seine Minister zu einem aufrichtigen und ehrlichen Freundschaftsverhältnis mit Preussen ermahnen müssen. Das Alles lasse nicht viel Gutes hoffen. Es

wäre eine schöne Aufgabe für den Monarchen Sachsens, in die Stelle seiner Vorfahren zurückzutreten, Statthalter des Reichsoberhauptes zu sein und als solcher sich lediglich den innern Angelegenheiten des Landes zu widmen, wie es ein Friedrich der Weise, Johann Friedrich der Großmüthige dereinst gethan haben. Die wirklichen Umstände aber ließen dergleichen nicht hoffen, vielmehr stehe mit Wahrscheinlichkeit die Rückkehr einer traurigen Reaction, dahin gehend: es liege im Interesse des sächsischen Volkes, nicht bloß alle gemeinsamen Angelegenheiten, z. B. das Verkehrs-wesen u., der Gesetzgebung und Verwaltung der Organe des Bundes zu überweisen, sondern auch die Diplomatie und die Militärhoheit völlig und bedingungslos an die Krone Preussen abzutreten, da nur so die weitere Selbstständigkeit Sachsens dem Interesse Sachsens und Deutschlands nicht nachtheilig sei. — Diese Resolution wurde mit dem durch Herrn Dr. Schildbach und Herrn Advocat Schmidt gestellten Zusatz: daß das allgemeine deutsche Interesse, sowie die politischen, geistigen und materiellen Interessen Sachsens die vollständige Einverleibung Sachsens in Preussen verlangen, angenommen, nachdem vorher noch Herr Dr. Joseph an einer ganzen Reihe von Einzelheiten gezeigt hatte, daß die Dynastie wie das Volk Sachsens den völligen Anschluß unseres Landes als das allein Zweckmäßige erkennen müßten. *)

Mit Uebergehung des ferneren Punktes der Tagesordnung, das Verhältnis des bisherigen Zollvereins zu dem zu gründenden preussisch-deutschen Bundesstaate betr., ging die Versammlung zu der Frage der Organisation der liberal-nationalen Partei Sachsens, zunächst für die bevorstehenden Parlamentswahlen, über. Ohne lange Debatte wurde das Comité, welches die heutige Versammlung veranlaßt hat, zum Kern eines sächsischen Centralcomité für die Parlamentswahlen ernannt, welches die weiteren Maßregeln ergreifen soll.

Herr Dr. Joseph erinnerte noch an die Thatsache, daß unsere sächsischen Truppen noch immer im Auslande zurückgehalten werden, und beantragte eine Erklärung, dahin gehend, daß die sofortige Rückkehr unserer Truppen in die Heimath und sodann ihre Entlassung im höchsten Grade wünschenswerth sei.

Mit einem Schlußwort des Herrn Prof. Biedermann ging die Versammlung zu Ende.

*) Zum besseren Verständnis: Die Versammlung wünschte principiell die völlige Einverleibung Sachsens, so lange diese aber nicht möglich ist, sollen die in der Biedermann'schen Resolution enthaltenen Wünsche und Erklärungen aufrecht erhalten werden.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 26. Aug. Ab. 6 U. 17° R. Schwimm-Anstalt. Temp. 17° im Wasser, 21 $\frac{1}{2}$ ° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionsbureau: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.